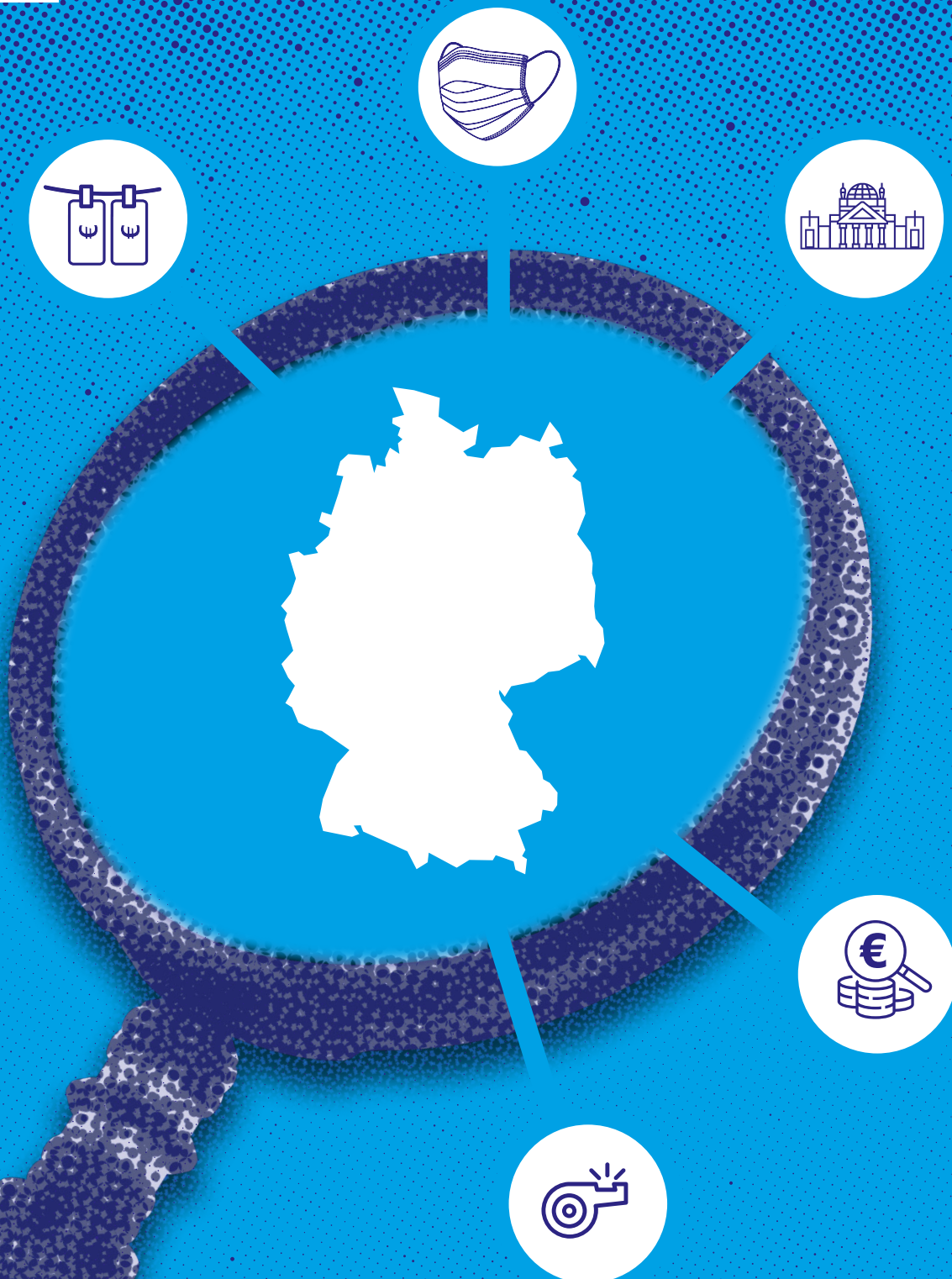


# JAHRESBERICHT 2021





“ Mit unserer Mitgliedschaft bei Transparency Deutschland und der damit verbundenen Selbstverpflichtungserklärung machen wir deutlich, dass Mainz Korruption in jeder Form ablehnt und korruptives Verhalten weder bei politischen Entscheidungsträgern noch in der Verwaltung duldet.

**Oberbürgermeister Michael Ebling - Kommunales Mitglied**  
Landeshauptstadt Mainz

“ Mir liegt das Hinweisgeberschutzgesetz sehr am Herzen, da ich es als einen äußerst wichtigen Schritt empfinde, eine Art Heldenschutz in Deutschland zu regeln. Den Einsatz von TI u.a. in diesem Bereich finde ich großartig und unterstütze ich.



**Sara Di Turo - Individuelles Mitglied**  
Compliance Consultant, Hamburg

“ Transparency Deutschland hat es über Jahre hinweg geschafft, den Kampf gegen Korruption mehr und mehr in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion zu bringen. Als Mitglied und Kooperationspartner von Transparency Deutschland unterstützen wir dies, denn Korruption schadet allen, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und den davon betroffenen Staaten.



**Dr. Philip Matthey - Korporatives Mitglied**  
Head of Governance, Risk & Compliance / Chief Compliance Officer, TRATON SE und Vorstandssprecher DICO e.V.

“ TI legt bei Themen den Finger in die Wunde, die für mich essentiell sind: Mehr Rechte und Teilhabe von Frauen gehen in vielen Ländern mit einer besseren Regierungsführung und weniger Korruption einher. Lebensrealitäten von Frauen enthalten wichtige Informationen, um ganz grundsätzlich Korruption auf die Spur zu kommen und Strategien dagegen zu entwickeln. Dies ist die Voraussetzung für starke Demokratien weltweit.



**Selmin Çalışkan - Beiratsmitglied**  
Direktorin für Institutionelle Beziehungen im Berliner Büro der Open Society Foundations

# INHALTS- VERZEICHNIS

4

Vorwort

6

Grußwort

8

Erfolge

12

Das Jahr im  
Überblick

24

Finanzen und  
Mitglieder

32

Transparency Deutschland  
auf einen Blick

34

Organisation

40

Impressum

## Zu Transparency Deutschland

Transparency International Deutschland e. V. arbeitet deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption. Dazu müssen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und Koalitionen bilden. In Arbeits- und Regionalgruppen werden die Ziele an entscheidende Stellen transportiert, Lösungen erarbeitet und gesellschaftliche wie politische Entwicklungen kritisch begleitet.

# VORWORT

---

## Das Bohren dicker Bretter lohnt sich

Der erschütternde Angriff Russlands auf die Ukraine verändert auch das Handlungsfeld unserer Arbeit grundlegend. Prioritäten verschieben sich, Gewissheiten müssen hinterfragt werden. Der Krieg und seine Auswirkungen legen auch Defizite Deutschlands in der Korruptionsbekämpfung offen. Seit Jahren mahnen wir an, dass es durch die eingeschränkte Transparenz von wirtschaftlichem Eigentum für Kleptokraten und Kriminelle zu einfach ist, schmutziges Vermögen sicher zu investieren. Die Probleme bei der Durchsetzung der Sanktionen gegen führende russische Oligarchen und Politiker führen dies leider eindrucksvoll vor: Immobilien oder Luxusgüter können nicht klar zugeordnet werden, wodurch es schwierig ist, sie einzufrieren oder gar zu beschlagnahmen.

Doch in Krisen liegt, wie so oft, auch eine Chance: Unsere jahrelangen Plädoyers für ein besseres Transparenzregister, strukturelle Reformen zur Demokratie- und Transparenzförderung und mehr Ressourcen für die Strafverfolgungsbehörden treffen in der Politik endlich auf offenere Ohren, konkrete Verbesserungen wurden bereits beschlossen.

Im vergangenen Jahr zeigte sich diese Logik auch in der Innenpolitik: Im Frühjahr 2021 war plötzlich die Zeit reif für die Einführung des Lobbyregisters. Die Maskenaffäre empörte die Menschen, weil Abgeordnete im Kontext einer gesellschaftlichen Notlage ihre Position zum persönlichen Vorteil missbraucht hatten. Die Union stand bereits seit der Amthor-Affäre unter Druck – und gab vor der Bundestagswahl ihren Widerstand gegen mehr Transparenz im politischen Betrieb auf. Seit 2006 hatte sich Transparency Deutschland für ein Lobbyregister eingesetzt. Jahrelang warben wir in der Öffentlichkeit, diskutierten mit Politiker:innen und mobilisierten Unterstützer:innen aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Doch für die Einführung brauchte es letztlich einmal mehr einen handfesten Skandal.

Die juristische Aufarbeitung der Affäre zeigt weiteren Handlungsbedarf. Im November 2021 hat das Oberlandesgericht München, inzwischen vom Bundesgerichtshof bestätigt, entschieden, dass sich der ehemalige Bundestagsabgeordnete Georg Nüßlein (CSU) und der bayrische Landtagsabgeordnete Alfred Sauter (CSU) durch ihre Maskendeals nicht strafbar gemacht haben. Unsere langjährige Kritik am §108e StGB, der die Bestechung und Bestechlichkeit von Mandatsträger:innen regelt, war berechtigt: Das Gesetz erfasst lediglich das Wirken der Abgeordneten im Parlament – konkret zum Beispiel bei Abstimmungen – nicht jedoch außerparlamentarische Betätigungen, in denen Abgeordnete die Autorität ihres Mandats missbrauchen. Die Maskendealer erhalten also die Provisionen zurück und gehen straffrei aus: ein für das Gerechtigkeitsempfinden schwer nachvollziehbares Ergebnis, das der missglückten Formulierung des Gesetzes geschuldet ist, wie das Oberlandesgericht feststellte. Die Reform des Strafrechts zur Abgeordnetenbestechung ist daher zwingend und eilbedürftig. Wir haben dazu konkrete Vorschläge unterbreitet.

Im Rahmen unserer Kampagne „Mehr Transparenz wagen!“ zur Bundestagswahl 2021 zählte dieser Punkt zu unseren 21 Forderungen, wobei nicht nur dieser erfreulicherweise im Koalitionsvertrag der Ampelkoalition Niederschlag gefunden hat. Die „Ampel“ verspricht, den „Straftatbestand der Abgeordnetenbestechung und -bestechlichkeit wirksamer aus[zu]gestalten“. Sie kündigt außerdem die Einführung eines legislativen Fußabdrucks, Nachbesserungen am Lobbyregister, ein Bundestransparenzgesetz, ein entschiedeneres Vorgehen gegen Geldwäsche, eine Stärkung der Strafverfolgungsbehörden sowie der Finanzaufsicht und ein umfassendes Gesetz zum Schutz von Whistleblowern an.



**“ Es ist entscheidend für die Akzeptanz unserer demokratischen Institutionen und die Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft, dass wir noch stärker gegen Korruption vorgehen.**



**Hartmut Bäumer**

Vorsitzender von Transparency Deutschland

Es zeigt sich, dass der Einsatz unserer Ehrenamtlichen in Vorstand, Arbeits- und Regionalgruppen und Beirat sowie unserer Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle fruchtet. Mit unzähligen Aktivitäten, eigenen Veranstaltungen, der Entsendung von Sachverständigen, der Erstellung eigener Studien sowie Teilnahmen an Anhörungen oder Fachgesprächen in Parlamenten und Ministerien haben wir den Boden für die angekündigten Veränderungen bereitet. Ob und wie die Versprechen umgesetzt werden, begleiten wir in der laufenden Legislaturperiode mit scharfem Auge, konstruktiv und kritisch.

Auch innerhalb unseres Vereins gab es im Jahr 2021 viele Veränderungen: Wir haben in Workshops konkrete Maßnahmen zur Umsetzung unseres internen Strategieprozesses 2020-25 erarbeitet und einige bereits umgesetzt. Die Geschäftsstelle hat den notwendigen Digitalisierungsprozess unserer internen Abläufe erfolgreich vorangetrieben. Angesichts des großen Diskussionsbedarfs in der Mitgliederversammlung zu den Herausforderungen und der Weiterentwicklung unserer Organisation haben wir diese erstmalig verlängert: Statt wie sonst üblich an einem Tag alle Beschlüsse zu fällen, trafen wir uns noch an einem weiteren Tag, der dann zu den notwendigen Beschlüssen führte. Wir haben eine Satzungskommission berufen, die zur Mitgliederversammlung 2022 erste Satzungsänderungsentwürfe vorstellen wird.

Es ist entscheidend für die Akzeptanz unserer demokratischen Institutionen und die Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft, dass wir noch stärker gegen Korruption vorgehen. Daher ist unsere Aufgabe so wichtig, auf Korruptionsgefahren und ihre Folgen aufmerksam zu machen und Partnerschaften mit Akteuren in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für eine bessere Korruptionsbekämpfung zu schmieden.

Ich möchte Ihnen und Euch allen herzlich danken. Diese Fortschritte sind nur dank unserer Mitglieder und Unterstützer:innen möglich. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass es sich lohnt, hartnäckig zu sein und über lange Zeiträume hinweg dicke Bretter zu bohren. Lassen Sie uns unsere Arbeit in dieser aufwühlenden Zeit gemeinsam fortführen.

Ihr

Hartmut Bäumer

Vorsitzender von Transparency Deutschland

# GRUSSWORT

---

## Unsere Vision: Eine Welt ohne Korruption

2021 war ein weiteres bemerkenswertes und anspruchsvolles Jahr für Transparency International weltweit. Während die Pandemie soziale, wirtschaftliche und politische Abläufe störte und veränderte, passten sich unsere Chapter und Partner auf der ganzen Welt an neue Arbeitsweisen an und setzten den Kampf gegen Korruption fort – von der Basis bis hin zu global koordinierten Aktivitäten.

Im Januar nutzten wir die mit Spannung erwartete Veröffentlichung unseres jährlichen Korruptionswahrnehmungsindex, um inmitten der anhaltenden Gesundheits- und Wirtschaftskrise zu einem konsequenteren Vorgehen gegen Korruption aufzurufen. Da die Korruptionsrisiken aufgrund der raschen Vergabe öffentlicher Aufträge und der pandemiebedingten Beschränkungen zunahmen, setzten wir uns erfolgreich dafür ein, dass in den COVID-19-Notkrediten des Internationalen Währungsfonds wichtige Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung enthalten sind. Im weiteren Verlauf des Jahres verstärkten neue Enthüllungen wie OpenLux und die Pandora Papers unsere weltweiten Forderungen nach einem Ende geheimer Eigentumsstrukturen.

Gleichzeitig bereiteten uns die brisanten Nachrichten über Spähattacken mit Hilfe der Pegasus-Software große Sorgen. Im Visier sind Journalist:innen und Aktivist:innen auf der ganzen Welt – einschließlich unserer eigenen Leute. Neben den politischen Unruhen in Afghanistan, Myanmar und vielen anderen Ländern war der Pegasus-Skandal eine eindringliche

Erinnerung daran, dass wir angesichts von „Shrinking Spaces“ für Zivilgesellschaft weltweit durch Autoritarismus und Populismus das große Ganze nicht aus den Augen verlieren dürfen: Korruptionsbekämpfung ist eine Frage der Menschenrechte. Dies wurde auch von der UN-Sonderberichterstatterin zur Lage von Menschenrechtsverteidigern Mary Lawlor bekräftigt.

2021 war auch das Jahr, in dem Transparency International unter dem Leitgedanken „Holding Power to Account“ die Umsetzung einer ehrgeizigen 10-Jahres-Strategie eingeleitet hat. Als Bewegung, die in über 100 Ländern tätig ist, ist dies unser gemeinsamer Fahrplan für eine fairere und gerechtere Welt im Jahr 2030 – wir leisten damit unseren Beitrag, um die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu erreichen.

Im Kontext der Strategie haben wir unsere internationale Arbeit neu ausgerichtet, um uns stärker auf die Interessenvertretung zu konzentrieren und neue Partnerschaften aufzubauen. Außerdem haben wir den ersten Transparency International Movement Summit veranstaltet, um unsere größte Stärke im Kampf gegen Korruption zu feiern und zu nutzen: unsere nationalen Chapter. Über 250 Korruptionsbekämpfer:innen aus der ganzen Welt nahmen an dieser virtuellen Veranstaltung teil, um Erkenntnisse auszutauschen, Fragen zu stellen und neue Ideen zu entwickeln.

Zum Jahresende haben wir am Internationalen Antikorruptionstag die Regierungen auf dem von den USA ausgerichteten Gipfel für Demokratie

**Die Welt zu verändern erfordert Leidenschaft, Geduld und Ausdauer. Bei Transparency International haben wir alle drei Eigenschaften.**



**Daniel Eriksson**

Geschäftsführer von Transparency International

aufgefordert, alte Versprechen einzulösen und neue, mutige Verpflichtungen einzugehen. Dieser Aufruf ist im Licht der aktuellen, beunruhigenden Bedrohungen für Frieden und Sicherheit aktueller und dringlicher denn je.

Das Jahr 2022 ist ein entscheidendes Jahr für den Kampf gegen Korruption und die Verteidigung der Demokratie. Im Rahmen unserer globalen Kampagne gegen Kleptokratie fordern wir die Regierungen auf, jetzt zu handeln. Ein Höhepunkt dieser Bemühungen um Veränderungen wird sicherlich unsere Internationale Antikorruptionskonferenz sein, die im Dezember 2022 in den USA ausgerichtet wird und auf der sich führende Politiker:innen, Entscheidungsträger:innen und Aktivist:innen aus aller Welt austauschen werden.

Die Welt zu verändern erfordert Leidenschaft, Geduld und Ausdauer. Bei Transparency International haben wir alle drei Eigenschaften. Die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind groß, aber wir werden weiterhin unsere Stimme erheben, wo immer es Bedarf an Fachwissen, Fürsprache und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung gibt.

Wie alle unsere bisherigen Erfolge ist auch diese Arbeit nur durch die Unterstützung unserer Spender:innen möglich geworden. Ich möchte unseren tiefen Dank für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Partnerschaft zum Ausdruck bringen. Andere, die unsere Vision einer korruptionsfreien Welt teilen, lade ich ein, sich an unserer Arbeit zu beteiligen. Verfolgen Sie unsere Kampagnen, teilen Sie unsere Geschichten und spenden Sie, wenn es Ihnen möglich ist. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Korruption der Vergangenheit angehört.

Ihr

Daniel Eriksson

Geschäftsführer von Transparency International

# ERFOLGE

## POLITISCHE ARBEIT



### 23 OFFIZIELLE STELLUNGNAHMEN

Transparency Deutschland bringt regelmäßig seine Expertise in Gesetzgebungsverfahren ein. Von der europäischen über die Bundes- bis zur Landesebene haben die Expert:innen – zum Teil auf Anfrage, zum Teil aus Eigeninitiative – insgesamt 23 Stellungnahmen zu konkreten Gesetzentwürfen oder anderen Regelungsvorschlägen eingereicht.

### MEHR LOBBYTRANSPARENZ UND STRIKTERE REGELN FÜR ABGEORDNETE

Nach der Maskenaffäre wurden sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene wichtige Reformen verabschiedet. Der Deutsche Bundestag beschloss die Einführung eines Lobbyregisters, das Verbot von bezahltem Lobbyismus durch Abgeordnete sowie die betragsgenaue Veröffentlichung der Einkünfte aus Nebentätigkeiten und Unternehmensbeteiligungen ab einer Höhe von jährlich 3.000 Euro. Außerdem verbesserten die Bundesländer Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg ihre Transparenz- und Integritätsregeln.

### REFORM DES TRANSPARENZREGISTERS

Das Transparenzregister ist ein wichtiges Instrument im Kampf gegen Geldwäsche. Transparency Deutschland setzt sich daher bereits seit vielen Jahren für eine Reform des Registers ein. 2021 hat der Bundestag einige wichtige Reformen beschlossen. Eine Weiterentwicklung zum Vollregister mit umfassendem öffentlichen Zugang ist ebenso geplant wie eine effizientere Datenerhebung durch die personelle Stärkung des Bundesverwaltungsamts.

### KOALITIONSVERTRAG

Die „Ampelkoalition“ hat die Einführung eines legislativen Fußabdrucks, Nachbesserungen am Lobbyregister, ein Bundestransparenzgesetz, ein entschiedeneres Vorgehen gegen Geldwäsche, eine Stärkung der Strafverfolgungsbehörden sowie der Finanzaufsicht und ein umfassendes Gesetz zum Schutz von Whistleblowern angekündigt.

	FORDERUNGEN VON TRANSPARENCY DEUTSCHLAND ZUR BUNDESTAGSWAHL 2021	KOALITIONS-VERTRAG
POLITIK	1. Lobbyregister mit legislativem und exekutivem Fußabdruck	Ja
	2. Unabhängige Kontrollinstanz	Nein
	3. Konsequente Verhaltensregeln für Abgeordnete	Teilweise
	4. Parteispenden transparenter regeln	Teilweise
	5. Jährliche Veröffentlichung eines Politikfinanzierungsberichts	k.A.
VERWALTUNG	6. Transparente Entscheidungen auf EU-Ebene	Ja
	7. Transparenzgesetz einführen	Ja
	8. Ausnahmebereiche bei Informationsfreiheit abbauen	k.A.
	9. Gebührenfreiheit und Senkung weiterer Gebühren	Teilweise
FINANZWESEN	10. Transparenzregister zu einem Vollregister ausbauen	Ja
	11. Reform der Finanzaufsicht	Teilweise
	12. Konsequente Geldwäschebekämpfung	Teilweise
	13. Mehr Steuertransparenz	Teilweise
HINWEISGEBER	14. Offenlegung von Wertpapiergeschäften in Bundesbehörden	k.A.
	15. Hinweisgeberschutz in einem Gesetz einheitlich regeln	Teilweise
	16. Anwendungsbereich ausweiten ggü. EU-Richtlinie	Ja
	17. Anonyme Meldungen ermöglichen	k.A.
	18. Keine pauschale Ausnahme bei Verschlussachen	k.A.
WIRTSCHAFT	19. Unterstützungsfonds für Hinweisgeber	Ja
	20. Korruptionsprävention entlang der Lieferkette	k.A.
	21. Unternehmenssanktionsrecht	Teilweise

## BÜNDNIS-ARBEIT



### ALLIANZ FÜR LOBBYTRANSPARENZ

Die Kooperation im Rahmen der 2018 von Transparency Deutschland und dem Verband der Chemischen Industrie initiierten Allianz für Lobbytransparenz bereitete den Boden für die Einführung des Lobbyregisters. Der Allianz gehören sowohl führende Wirtschaftsverbände als auch zivilgesellschaftliche Organisationen an. So konnten Bedenken auf Seiten der Entscheidungsträger Stück für Stück abgebaut werden.



DIE FAMILIEN  
UNTERNEHMER



Die Mitgliedsorganisationen der Allianz für Lobbytransparenz

### BREITE SENSIBILISIERUNG ZUM ANTIKORRUPTIONSTAG

Im Kontext des internationalen Antikorruptionstages am 9. Dezember 2021 führte Transparency Deutschland gemeinschaftliche Aktionen mit den korporativen Mitgliedern sowie Partnerorganisationen durch. Sowohl Kommunen als auch Unternehmen beteiligten sich daran mit öffentlichen Erklärungen und Interviews, internen Informationsmailings und Veranstaltungen.



### ITZ-JUBILÄUM

Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft zählt mittlerweile mehr als 1.600 Organisationen, die die Selbstverpflichtung zu zehn Transparenzkriterien unterzeichnet haben. Viele Organisationen beteiligten sich mit Videos an den Aktivitäten zum 10-jährigen Jubiläum der Initiative. Außerdem stellte Transparency Deutschland ein aufwändig produziertes Erklärvideo vor, das die nötigen Schritte bis zur Unterzeichnung anschaulich darstellt und von Unterzeichnerorganisationen weiterverbreitet wurde.

### OFFENE BRIEFE

Transparency Deutschland setzt gemäß dem Grundsatz „Koalition gegen Korruption“ konsequent auf den Aufbau von Bündnissen im Kampf gegen Korruption. Dazu gehörten im Jahr 2021 auch eine Reihe gemeinsamer öffentlicher Positionierungen, zum Beispiel zu ausgewogenen Beteiligungsformaten in der Politik (mit LobbyControl, Abgeordnetenwatch und Mehr Demokratie), für mehr Steuertransparenz (mit Netzwerk Steuergerechtigkeit, Global Policy Forum und KWA sowie in einem Bündnis mit 78 Organisationen), zur EU-Strategie für nachhaltige Textilien (mit weiteren zwölf Organisationen) oder zur Einführung einer unabhängigen EU-Ethikbehörde (mit acht weiteren Organisationen).



# ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT



## 59 VERANSTALTUNGEN

Der Großteil der Veranstaltungen fand auch im Jahr 2021 digital statt. Viele Diskussionen und Vorträge können Sie auf dem Youtube-Kanal von Transparency Deutschland nachhören.



## KAMPAGNE ZUR BUNDESTAGSWAHL

Im Rahmen der Kampagne erhielten die 1.000 aussichtsreichsten Kandidierenden für den Deutschen Bundestag Post mit den 21 Kernforderungen von Transparency Deutschland für die kommende Legislaturperiode. Außerdem fanden Diskussionsveranstaltungen statt und es wurde eine Video-Testimonial-Reihe auf Youtube veröffentlicht.

**Transparency International kritisiert Lücken im neuen Lobbyregister**

Am 1. Januar geht das neue Lobby machen, wer Einfluss auf die Polit Nachbesserungen versprochen.

**Transparency-Chef zur Maskenaffäre: „Lobbytätigkeit von Abgeordneten ausschließen“**



Die Maskenaffären mehrerer Unionsbundesabgeordneter müssen Folgen haben, fordert der Deutschland-Chef der Antikorruptionsorganisation Transparency International. Abgeordnete müssten verpflichtet werden, ihre Nebenverdienste umfassender offenzulegen als bisher. Lobbytätigkeit von Parlamentariern müsse ausgeschlossen werden.

**13 PUBLIKATIONEN**

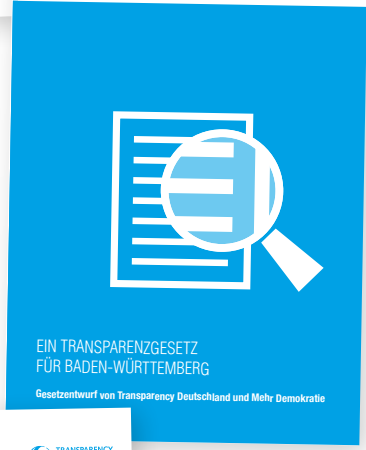
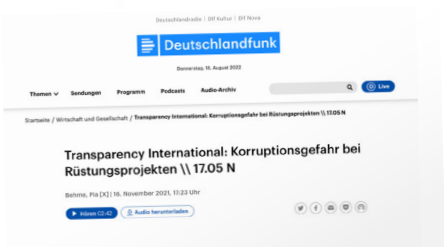
Neben dem einmal im Quartal erscheinenden Magazin „Scheinwerfer“ mit einer Printauflage von 1.500 Exemplaren sowie 3.900 Online-Abonnent:innen veröffentlichte Transparency Deutschland eine Reihe von Studien, Leitfäden und anderen Papieren.



TRANSPARENCY INTERNATIONAL Deutschland e.V. Die Koalition gegen Korruption.

MEHR DEMOKRATIE Baden-Württemberg

TRANSPARENCY INTERNATIONAL Deutschland e.V. Die Koalition gegen Korruption.



**STARKE PRÄSENZ IN DEN MEDIEN**

Die Expert:innen von Transparency Deutschland waren auch im Jahr 2021 gefragte Gesprächspartner, insbesondere während der „Maskenaffäre“. Auch die Veröffentlichung des interaktiven „Lobbyrankings der Bundesländer“, die neuen Publikationen sowie insgesamt 39 Pressemitteilungen erfuhren breite öffentliche Aufmerksamkeit.

# DAS JAHR IM ÜBERBLICK

JAN

## 15. Januar Treffen der korporativen kommunalen Mitglieder

Die korporativen kommunalen Mitglieder von Transparency Deutschland treffen sich anlässlich ihres jährlichen Erfahrungsaustauschs erstmals im digitalen Format. Am Treffen nehmen Vertreter:innen der Städte Bonn, Hilden, Leipzig, Neuruppin sowie des Innenministeriums Schleswig-Holstein teil. Themen sind unter anderem die Herausforderungen der Corona-Pandemie, Sponsoring sowie Rechnungsprüfung. Dörte Diemert, die Kämmerin der Stadt Köln, die im Jahr 2020 Transparency Deutschland beigetreten ist, stellt in einem Impulsvortrag die erste Fortschreibung des Kölner Public Corporate Governance Kodex vor.

## 20. Januar Beiratssitzung

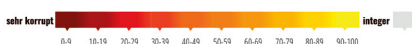
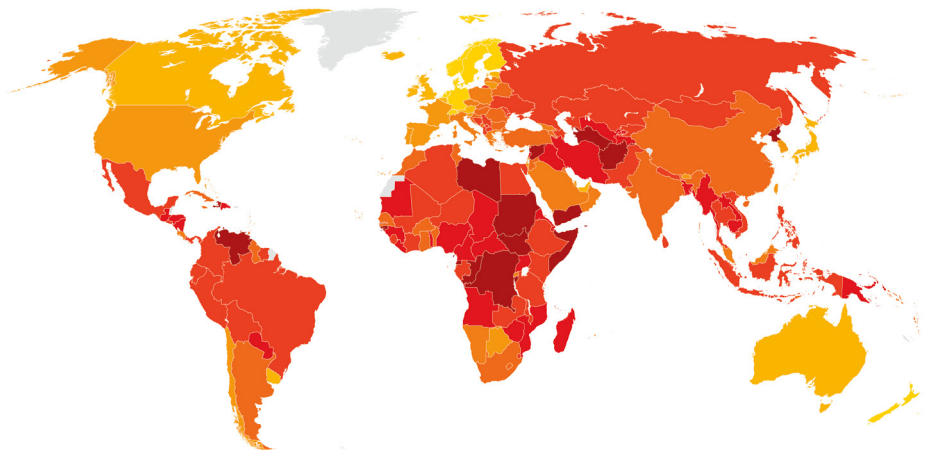
Nach der Begrüßung durch den Beiratsvorsitzenden Holger Pröbstel und einem Grußwort des gastgebenden Beiratsmitglieds Sascha Müller-Kraenner sprechen die Beiratsmitglieder im ersten Teil ihrer jährlichen Sitzung über die aktuelle Arbeit von Transparency Deutschland und geben dazu Anregungen und Impulse. Im zweiten Teil hält das Beiratsmitglied Prof. Dr. Bartosz Makowicz einen Impulsvortrag zum Thema „Chancen eines Verbandssanktionsgesetzes für die Compliance deutscher Unternehmen“.

## 28. Januar Veröffentlichung des Korruptionswahrnehmungsindex 2020

Deutschland erreicht im von Transparency International herausgegebenen Index wie im Vorjahr auf einer Skala von 0 (hohes Maß an wahrgenommener Korruption) bis 100 (keine wahrgenommene Korruption) 80 Punkte. Damit steht Deutschland auf dem 9. von 180 Plätzen. An der Spitze liegen Dänemark und Neuseeland. Südsudan, Somalia und Syrien rangieren auf den letzten Plätzen. Weltweit erreicht weniger als ein Drittel aller Länder eine Punktzahl über 50, der Durchschnitt liegt bei nur 43 Punkten.

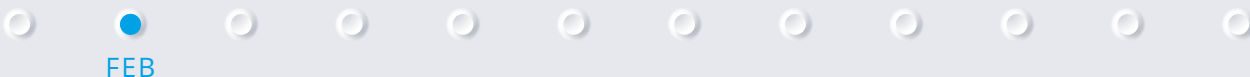


## KORRUPTIONS- WAHRNEHMUNGS- INDEX 2020



#cpi2020

[www.transparency.org/cpi](http://www.transparency.org/cpi)



FEB

**03. Februar**  
**Kritik an „Stiftung Klima- und Umweltschutz MV“**

Transparency Deutschland und die Maecenata Stiftung kritisieren die Gründung der „Stiftung Klima- und Umweltschutz MV“ durch die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern. Es gebe erhebliche Zweifel daran, dass die Stiftung tatsächlich den vorgegebenen Zielen Klima- und Umweltschutz diene. Hauptzweck der in Schwerin gegründeten Stiftung seien offenbar die kommerziellen Aktivitäten des russischen Staatskonzerns Gazprom.

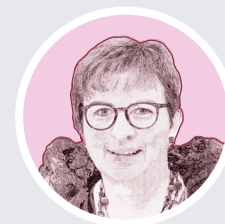
**04. Februar**  
**Lobbyregister für Baden-Württemberg beschlossen**

Der Landtag von Baden-Württemberg spricht sich für die Einführung eines Lobbyregisters aus. Die Regionalgruppe Baden-Württemberg von Transparency Deutschland begrüßt den Fortschritt, kritisiert jedoch das Fehlen eines legislativen Fußabdrucks, eines unabhängigen Lobbybeauftragten sowie eines verbindlichen Verhaltenskodex für Interessenvertreter:innen. Die Regionalgruppe hatte im Gesetzgebungsprozess eine Stellungnahme eingereicht und auf Einladung an der Sachverständigenanhörung im Landtag teilgenommen.

**06. Februar**  
**Strategieworkshop**

Um die vereinsinterne Strategie 2020-2025 mit Leben zu füllen, wurde in acht Workshops im Zeitraum von Dezember 2020 bis März 2021 ein Arbeitsprogramm entwickelt. Beteiligt waren Mitglieder aus Arbeits- und Regionalgruppen, dem Vorstand sowie Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle. Die Gruppe definierte Aktionsräume für Veränderung sowie konkrete Maßnahmen hinsichtlich einzelner Herausforderungen.

“ Die Konstruktion der Klimastiftung MV spielt mit der Glaubwürdigkeit vieler gemeinwohlorientierter Stiftungen und Organisationen der Zivilgesellschaft.



**Sonja Grolig**  
 Vorstandsmitglied

**10. Februar**  
**Mittwochmittag der Regionalgruppe NRW**

Die im Januar 2021 aus der Fusion der Regionalgruppen Rheinland und Ruhrgebiet entstandene Regionalgruppe Nordrhein-Westfalen veranstaltet im Jahr 2021 insgesamt zehn digitale Lunch-Termine. Es findet jeweils ein Impulsvortrag eines internen oder externen Experten zu einem aktuellen Thema der Korruptionsbekämpfung mit anschließender Diskussion statt. Die Referentin bzw. der Referent gibt dabei eine Kochempfung für das begleitende Mittagessen. Am 10. Februar widmet sich die Regionalgruppe dem Thema Transparenz im Rahmen humanitärer Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

**10. Februar**  
**Entwurf für ein Transparenzgesetz für Baden-Württemberg**

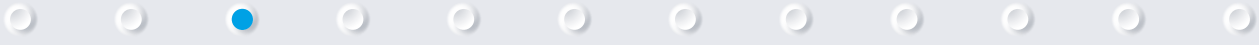
Transparency Deutschland und Mehr Demokratie stellen den Entwurf für ein Transparenzgesetz für Baden-Württemberg vor. Der von der Regionalgruppe Baden-Württemberg federführend erarbeitete Gesetzentwurf soll Schwung in die landespolitische Debatte bringen. Das Transparenzgesetz würde die Verwaltung verpflichten, amtliche Informationen von öffentlichem Interesse aktiv auf einem Online-Transparenzportal zu veröffentlichen. Drei Monate später ist klar: Nach der Landtagswahl verpflichtet sich die erneuerte grün-schwarze Landesregierung im Koalitionsvertrag tatsächlich zur Einführung eines Transparenzgesetzes.



Überreichung des Entwurfs für ein Transparenzgesetz an Stefan Brink, Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Baden-Württemberg

**Bildnachweis:** Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

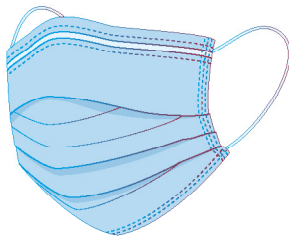




MRZ

**01. März**  
**Rohstofftransparenz: Dritter deutscher EITI-Bericht veröffentlicht**

Der Bericht enthält umfassende Informationen zum deutschen Rohstoffsektor und legt die Zahlungsströme der rohstoffgewinnenden Industrie offen. Die 2003 ins Leben gerufene „Initiative für Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor“ (Extractive Industries Transparency Initiative – EITI) ist ein globaler Standard, der auf mehr Finanztransparenz und Rechenschaftspflicht bei der Erfassung und Offenlegung von Einnahmen aus der rohstoffgewinnenden Industrie abzielt. Deutschland beteiligt sich mit Vertreterinnen und Vertretern aus Regierung, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft seit 2015 an der Initiative. Transparency Deutschland ist Mitglied in der Multi-Stakeholder-Gruppe der deutschen EITI und erhält für die Aktivitäten in diesem Rahmen Drittmittel von der GIZ GmbH (s. Seite 27).



**03. März**  
**Maskenaffäre erschüttert Vertrauen in Integrität von Politik**

Die sogenannte Maskenaffäre um Abgeordnete der Unionsparteien, die sich an Geschäften mit medizinischen Masken bereichert haben sollen, setzt die Union politisch unter Druck. Daraufhin einigt sich die Koalition von CDU, CSU und SPD zügig auf die Einführung eines Lobbyregisters sowie weitere Maßnahmen. Die „Allianz für Lobbytransparenz“, die Transparency Deutschland im Jahr 2018 mitinitiiert hatte, kritisiert den Kompromiss jedoch als verpasste Chance für echte Transparenz.

**04. März**  
**Transparency übt scharfe Kritik an der „Nationalen Strategie Sportgroßveranstaltungen“**

Sylvia Schenk, Mitglied in der Arbeitsgruppe Sport, vertritt Transparency Deutschland bei einer Expert:innen-Anhörung im Deutschen Bundestag. Sie kritisiert, dass das Strategie-Konzept hinter der Praxis zahlreicher internationaler Verbände und vieler anderer Länder zurückbleibt. Bei Bewerbungen für internationale Sportgroßveranstaltungen erwarte zum Beispiel der Weltfußballverband FIFA oder das Internationale Olympische Komitee (IOC) klare und nachprüfbare Menschenrechts- und Nachhaltigkeitskonzepte.



Bildnachweis: Deutscher Bundestag

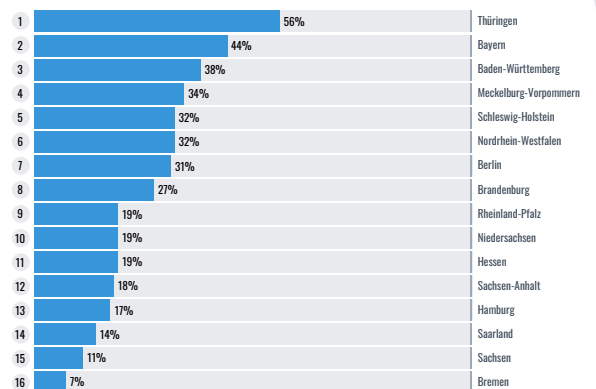
**06. März**  
**Digitales Führungskreistreffen**

Im Rahmen des traditionellen Führungskreistreffens von Transparency Deutschland tauschen sich die Mitglieder des Vorstands, die Leiter:innen der Arbeits- und Regionalgruppen sowie Zuständige für Einzelthemen zur Umsetzung des Strategieprozesses 2020-2025 aus. Im Rahmen eines „Speed-Debatings“ werden außerdem aktuelle Entwicklungen in einzelnen Fachbereichen diskutiert. Weitere Themen sind der Stand der politischen Debatte bei den Schwerpunktthemen Illicit Financial Flows und Hinweisgeberschutz, die Vorbereitung der Kampagne zur Bundestagswahl 2021 sowie die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur des Vereins.

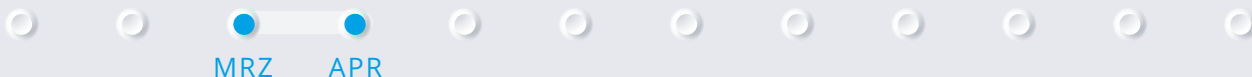
**11. März**  
**„Lobbyranking der Bundesländer“ vorgestellt**

Transparency Deutschland hat das von der Arbeitsgruppe Politik erarbeitete

Lobbyranking der Bundesländer vorgestellt. Auf der neuen Webseite [www.lobbyranking.de](http://www.lobbyranking.de) kann ab jetzt jede:r nachvollziehen, wie gut die einzelnen Bundesländer bei Transparenz- und Integritätsregeln der Politik aufgestellt sind. In die Bewertung fließt ein, ob ein Bundesland über ein Lobbyregister, einen legislativen Fußabdruck, eine Karenzzeit von drei Jahren für Regierungsmitglieder und eine vollständige Offenlegung von Nebentätigkeiten verfügt.







**18. März**  
**Neuer OECD-Bericht kritisiert, dass Deutschland Antikorruptions-Empfehlungen nicht nachkommt**

Der Bericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zur Umsetzung der Antikorruptions-Empfehlungen für Deutschland fällt ernüchternd aus. Insgesamt sind bisher von den 35 OECD-Empfehlungen 10 Empfehlungen voll, 7 Empfehlungen teilweise und 18 Empfehlungen nicht umgesetzt worden. Deutschland gehe insbesondere gegen Straftaten, die aus Unternehmen heraus begangen werden, nicht entschieden genug vor.

**24. März**  
**Offener Brief an die FATF**

Die Arbeitsgruppe Finanzwesen von Transparency Deutschland und das Netzwerk Steuergerechtigkeit fordern die Financial Action Task Force (FATF) in einem Offenen Brief auf, eine kritische Prüfung der Geldwäschebekämpfung in Deutschland vorzunehmen. Die Prüfung Deutschlands durch dieses führende internationale Gremium findet erstmals seit zehn Jahren statt. Der Wert an gewaschenem Geld in Deutschland übersteigt nach einer Schätzung der Bundesregierung jährlich 100 Milliarden Euro und ermöglicht Korruption weltweit.



“ Der Bericht der OECD zeigt, dass die Verabschiedung des Verbandssanktionengesetzes nicht auf die lange Bank geschoben werden kann.



**Dr. Angela Reitmaier**  
 Vorstandsmitglied

**25. März**  
**Lobbyregister beschlossen**

Das Lobbyregister, welches Transparency Deutschland seit dem Jahr 2006 gefordert hatte, wird von einer Mehrheit des Deutschen Bundestags beschlossen. Die „Allianz für Lobbytransparenz“, von Transparency initiiert, bezeichnet das Gesetz jedoch als einen halbherzigen Schritt. Zwar bringt es mehr Transparenz und schreibt Verhaltensregeln für Interessenvertreterinnen und -vertreter vor. Zentrale Forderungen von Transparency Deutschland bleiben jedoch unberücksichtigt. So gibt es zu viele Ausnahmen von der Registrierungspflicht und es fehlt ein legislativer Fußabdruck.

**26. April**  
**Stellungnahme zur Schaffung der „Hamburg-Strategie“ für öffentliche Unternehmen**

Die Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein von Transparency Deutschland begrüßt die Entwicklung einer einheitlichen Strategie für Hamburgs öffentliche Unternehmen. Diese soll sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) sowie dem Prinzip „Gute Arbeit“ orientieren. Nach Auffassung von Transparency Deutschland stellt Korruptionsbekämpfung dabei eine zentrale Bedingung zur Erreichung aller 17 SDGs dar und ist ausdrücklich als Bestandteil von friedlichen, gerechten und inklusiven Institutionen in SDG 16 festgehalten.

**29. April**  
**Nach Druck von Transparency: Tschechischer Ministerpräsident im Transparenzregister nachgetragen**

Im November 2020 machte Transparency Deutschland die deutschen Behörden darauf aufmerksam, dass die deutsche Tochtergesellschaft von Agrofert, die SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH, Andrej Babiš nicht als wirtschaftlich Begünstigten aufgeführt hatte. Dies wurde bis April 2021 nachgeholt. Der Fall führt exemplarisch die Lücken im deutschen Transparenzregister vor Augen. Das 2017 eingeführte Register ist ein entscheidendes Instrument zur Aufdeckung von Geldwäsche und Wirtschaftsstraftaten.





APR



MAI

**29. April****Verbände kritisieren Scheitern von Whistleblowing-Gesetz**

Gemeinsam mit dem Whistleblower-Netzwerk und der Gesellschaft für Freiheitsrechte kritisiert die Arbeitsgruppe Hinweisgeberschutz von Transparency Deutschland das Scheitern der Verhandlungen innerhalb der Großen Koalition über ein Gesetz zum Schutz von Hinweisgeber:innen in Deutschland. Das SPD-geführte Bundesjustizministerium hatte im Dezember 2020 einen Gesetzentwurf vorgelegt. Doch die CDU/CSU lehnte dessen Einführung unter anderem mit der Begründung einer möglichen Mehrbelastung für Unternehmen während der Covid-19-Pandemie ab.

**03. Mai****Internationaler Tag der Pressefreiheit**

Unabhängige Journalist:innen sind unabdingbar für die Aufdeckung von Korruption und damit für eine funktionierende Demokratie. Zum Tag der Pressefreiheit appelliert die Arbeitsgruppe Transparenz in den Medien, auch in Deutschland genauer hinzuschauen, wo konkrete Gefährdungen für die Pressefreiheit liegen und was getan werden sollte. In der Rangliste der Pressefreiheit von „Reporter ohne Grenzen“ verschlechtert sich Deutschland von Platz 11 auf 13.

**20. Mai****Koalitionsvertrag in Rheinland-Pfalz enttäuscht**

Die Regionalgruppe Rhein-Main kritisiert den Koalitionsvertrag der neuen Ampelkoalition in Mainz. Mit Blick auf die bestehenden Transparenzdefizite des Bundeslandes gibt es keine nennenswerten Ankündigungen. Keine der Forderungen von Transparency Deutschland wurde ernsthaft in den Vertrag aufgenommen – weder ein umfassendes und verpflichtendes Lobbyregister noch eine dreijährige Karenzzeit für ausscheidende Regierungsmitglieder oder Verbesserungen am Transparenzgesetz.

**25. Mai****Transparency-Studie zeigt mangelnde Transparenz bei Impfstoff-Studien und Beschaffungsverträgen**

Eine weltweite Studie des Global Health Programmes von Transparency International und der Universität Toronto untersucht die Transparenz bei der Entwicklung und dem Verkauf der weltweit 20 wichtigsten COVID-19-Impfstoffe, darunter AstraZeneca, Pfizer/BioNTech und Moderna. Der Bericht zeigt, dass weniger als die Hälfte der 86 untersuchten klinischen Studien zu Impfstoffen sowie nur 7 Prozent der 183 Verträge über deren öffentliche Beschaffung bis März 2021 veröffentlicht wurden. Transparency fordert von Politik und Herstellern umfassende Transparenz.

„Auch in Deutschland ist Pressefreiheit nicht selbstverständlich, sondern muss gegenüber vielfältigen Bedrohungen aktiv durchgesetzt werden.“

**Ulrike Fröhling**

Leiterin der Arbeitsgruppe Transparenz in den Medien

**27. Mai****Europas Versäumnisse im Kampf gegen Geldwäsche durch neue Transparency-Studie belegt**

Viele EU-Mitgliedstaaten kommen den EU-Vorgaben zur Einführung umfassender, öffentlich zugänglicher Transparenzregister nicht nach. Drei Jahre nach der Verabschiedung der 5. EU-Antigeldwäsche-Richtlinie stellen nur Dänemark und Lettland die Informationen des Registers als strukturierte Daten im Open-Data-Format kostenlos für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Schlusslichter sind Italien, Litauen und Ungarn, wo es noch gar keine Transparenzregister gibt. Deutschland liegt im Mittelfeld: Es gibt ein Transparenzregister, aber der Zugang ist kostenpflichtig und die Daten werden nicht als Open Data aufbereitet.

TRANSPARENCY INTERNATIONAL Deutschland  
Die Koalition gegen Korruption

UNTERRICHTSREIHE „WAS IST KORRUPTION?“

4

ARBEITSPLATZSICHERUNG DURCH KORRUPTE GESCHÄFTE?

Eine Problemerkörung am Beispiel des Korruptionsfalls Siemens  
Zielgruppe: Sekundarstufe 2  
2 Unterrichtsstunden

TRANSPARENCY INTERNATIONAL Deutschland  
Die Koalition gegen Korruption

UNTERRICHTSREIHE „WAS IST KORRUPTION?“

5

DER MASKENSKANDAL UND DAS SELBSTVERSTÄNDNIS EINZELNER ABGEORDNETER

Faktencheck anhand der ZDF-Satirensendung „Die Anstalt“  
Zielgruppe: Sekundarstufe 2  
1–4 Unterrichtsstunden

TRANSPARENCY INTERNATIONAL Deutschland  
Die Koalition gegen Korruption

UNTERRICHTSREIHE „WAS IST KORRUPTION?“

6

WIE LEBT ES SICH IN LÄNDERN, IN DENEN KORRUPTION ALLTÄGLICH IST?

Eine vergleichende Analyse an den Beispielen Venezuela und Afghanistan  
Zielgruppe: ab Sekundarstufe 2  
2 bis 3 Unterrichtsstunden

**28. Mai**

**Veröffentlichung neuer Unterrichtsmaterialien für die Schule**

Im Rahmen der Unterrichtsreihe „Was ist Korruption?“ hat die Arbeitsgruppe Politische Bildung die vierte Unterrichtseinheit vorgestellt. Darin geht es um die Frage, ob korrupte Geschäfte mit dem Argument der Arbeitsplatzsicherung legitimiert werden können. Das Material regt zu einer Auseinandersetzung mit den negativen Folgen einer korrupten Geschäftspolitik für das Prinzip der freien und sozialen Marktwirtschaft an. Im Laufe des Jahres erscheinen auch die Ausgabe Nr. 5, die sich mit der Maskenaffäre befasst, sowie die Ausgabe Nr. 6 zur Frage, wie es sich in Ländern lebt, in denen Korruption alltäglich ist.

**10. Juni**

**Forum der korporativen Mitglieder 2021**

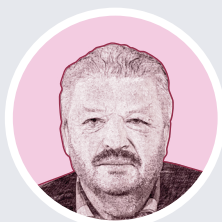
Der jährliche Erfahrungsaustausch der korporativen Mitglieder von Transparency Deutschland findet digital statt. Dabei wird über eine Weiterentwicklung der korporativen Mitgliedschaft im Kontext der Strategie 2025 sowie über Ergebnisse einer Online-Umfrage unter den korporativen Mitgliedern gesprochen. Diese zeigt unter anderem, dass eine Mehrheit diese Mitgliedschaft als wichtige Signalwirkung für Kund:innen und Mitarbeiter:innen empfindet. Außerdem tauschen sich die korporativen Mitglieder zu aktuellen Compliance-Themen, beispielsweise im Kontext der Covid-19-Pandemie, sowie den Umgang mit unternehmensinternen Verdachtsfällen aus.

**10. Juni**

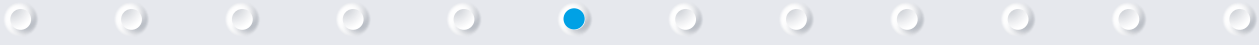
**Transparenzregister wird reformiert – aber Lücken bleiben**

Der Deutsche Bundestag beschließt das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz. Die Arbeitsgruppe Finanzwesen begrüßt, dass das Transparenzregister zu einem Vollregister mit umfassendem öffentlichem Zugang weiterentwickelt wird. Dies jedoch als paralleles Register zu den aktuell bestehenden Registern einzuführen, ist aus Sicht von Transparency nicht zielführend. Entscheidend ist vielmehr, die Qualität der Daten zu erhöhen und strikte Kontrollen durchzuführen.

“ Solange das Transparenzregister in Deutschland seinem Namen nicht gerecht wird, solange werden wir im Kampf gegen Geldwäsche und Terrorfinanzierung nicht entscheidend vorankommen.



**Stephan K. Ohme**  
Leiter der Arbeitsgruppe Finanzwesen



JUN

“ Das Lieferkettengesetz ist ein wichtiger Schritt zum globalen Schutz der Menschenrechte. Es ist jedoch das Minimum dessen, was man verabschieden konnte.



**Helena Peltonen-Gassmann**  
stellvertretende Vorsitzende



### 11. Juni

#### Verabschiedung des Sorgfaltspflichtengesetzes

Transparency Deutschland begrüßt die Einführung des sogenannten „Lieferkettengesetzes“. Die Organisation kritisiert jedoch, dass die Korruptionsvermeidung zwar in den Zielen erwähnt, aber in den konkreten Instrumenten nicht verankert ist. Dabei dient Korruption in aller Regel als eine wesentliche Komponente, wenn es um die Verschleierung von Menschenrechtsverletzungen oder Umweltzerstörung geht.

### 11. Juni

#### Reform des Abgeordnetengesetzes beschlossen

Als Reaktion auf die Maskenaffäre verabschiedet der Deutsche Bundestag eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der Integrität im Parlament. Transparency begrüßt dies als Schritt in die richtige Richtung. Bezahelter Lobbyismus durch Abgeordnete und die Entgegennahme von Geldspenden durch Abgeordnete ohne Weiterleitung an die Partei werden verboten. Auch die betragsgenaue Veröffentlichung der Einkünfte aus Nebentätigkeiten und Unternehmensbeteiligungen ab einer Höhe von jährlich 3.000 Euro wird auf den Weg gebracht. Transparency vermisst jedoch eine unabhängige Kontrollinstanz für die verschärften Regeln.

### 15. Juni

#### Global Corruption Barometer 2021

Eine repräsentative Umfrage von Transparency International in den 27 EU-Mitgliedsstaaten zeigt, wie Korruption in einzelnen Gesellschaftsbereichen wie Politik, Wirtschaft, Justiz und Zivilgesellschaft wahrgenommen wird. Im europäischen Durchschnitt glauben erschreckende 62 Prozent der Befragten, dass Korruption in ihrer Regierung ein großes Problem darstelle. In Deutschland geben 38,5 Prozent der Bürger:innen an, dass die Bundesregierung Korruption schlecht oder sehr schlecht bekämpfe.

### 19. Juni

#### Digitale Mitgliederversammlung

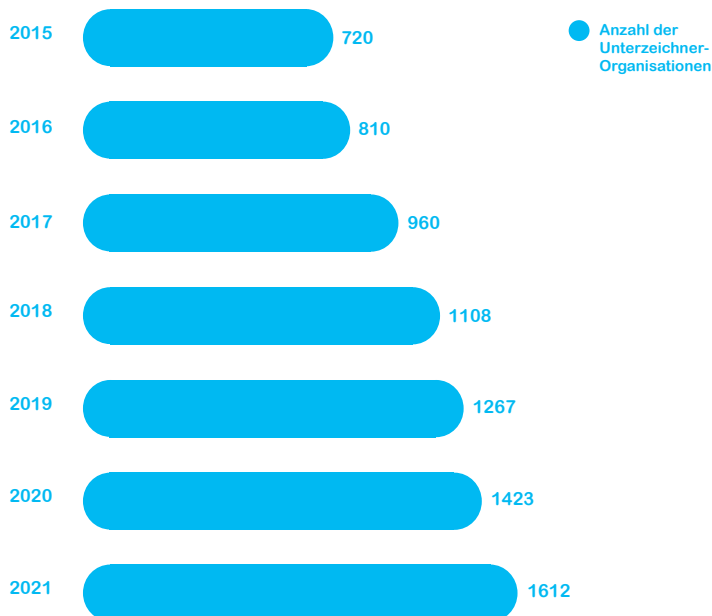
Auf der Agenda stehen insbesondere eine Reihe von Satzungs- und Geschäftsordnungsänderungen sowie die Zusammensetzung des Vorstands. Die Mitgliederversammlung verabschiedet unter anderem den Haushaltsplan für das Jahr 2022 und die Einsetzung einer Satzungskommission, die sich intensiv mit der Überarbeitung der Grundsatzdokumente auf der Grundlage des Strategieprozesses und der entsprechenden Vorschläge auseinandersetzen soll. Die vereinspolitischen Entwicklungen geben Anlass für viel Gesprächsstoff, weshalb der ursprünglich vorgesehene Zeitrahmen am 19. Juni 2021 nicht ausreicht und die Mitgliederversammlung am Abend des 6. September 2021 fortgesetzt wird.



**28. Juni**  
**ITZ-Jubiläumsaktion startet**

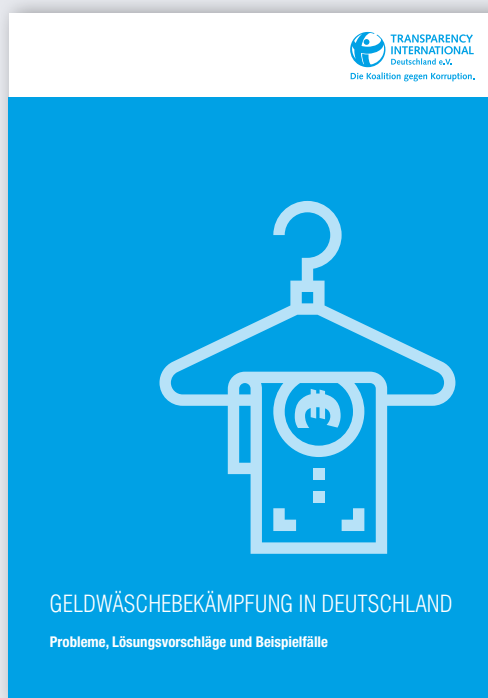
Unter dem Motto „Transparenz schafft Vertrauen“ feiert die Initiative Transparente Zivilgesellschaft 2021 ihr zehnjähriges Jubiläum. Zwölf Unterzeichnerorganisationen stellen in kurzen Videostatements ihre Arbeit und ihre Motivation für freiwillige Transparenz vor. Ein neues Erklärungsvideo sensibilisiert Interessierte für das Thema Transparenz und gibt Hilfestellungen. Ein neuer Newsletter informiert ab sofort regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Der Deutsche Spendenrat, Mitglied im ITZ-Trägerkreis, unterstützt die Kampagne mit einer Spende von 5.000 Euro. Dem Aufruf an die Unterzeichnerorganisationen, die ITZ durch zweckgebundene Spenden zu fördern, um die ITZ als kostenloses Angebot von der Zivilgesellschaft für die Zivilgesellschaft aufrechterhalten zu können, folgen mehrere Organisationen und Privatpersonen (insg. 4.000 Euro). Zusätzlich unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) die ITZ beim professionellen Umbau der digitalen Arbeitsinfrastruktur mit einer Förderung in Höhe von 24.514 Euro.

**Wachstum der Initiative Transparente Zivilgesellschaft im Jahresvergleich**



**06. Juli**  
**Transparency-Studie identifiziert Problemfelder der Geldwäschebekämpfung in Deutschland**

Eine von Transparency Deutschland herausgegebene Studie stellt Deutschland mit Blick auf die Geldwäschebekämpfung ein schlechtes Zeugnis aus. Die Studie identifiziert vier zentrale Problemfelder: fehlendes Problemverständnis bei den zuständigen Behörden und Politiker:innen, Geldtransfers mit Bargeld und der Nicht-Finanzsektor insgesamt, die anonymen (Finanz-)Märkte sowie viel zu geringe Ermittlungskapazitäten. Auf dieser Grundlage entwickelt die Studie 13 konkrete Handlungsempfehlungen.





**08. Juli****Transparency Deutschland stellt die Kampagne „Mehr Transparenz wagen“ zur Bundestagswahl 2021 vor**

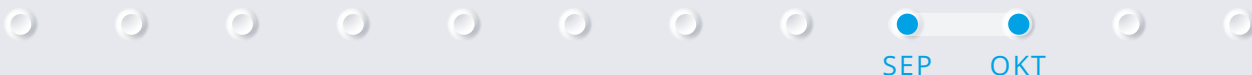
In den fünf Themenbereichen Politik, Verwaltung, Finanzen, Whistleblower und Wirtschaft richtet Transparency Deutschland 21 konkrete Forderungen an die kommende Bundesregierung und fordert einen Kulturwandel, um dem Vertrauensverlust in demokratische Institutionen entgegenzuwirken. Dabei geht es um konkrete Anliegen wie die Einführung eines legislativen Fußabdrucks, eines Transparenzgesetzes sowie eines Unternehmensstrafrechts. Zur Kampagne gehört ein Wahlprogramm-Check, eine Sonderausgabe des Scheinwerfer-Magazins, eine Video-Testimonial-Reihe sowie eine digitale Veranstaltungsreihe.

**09. Juli****Stellungnahme zum Entwurf zum Thüringer Gesetz zur Herstellung von mehr Transparenz in der Politik**

Auf Anfrage reicht die Arbeitsgruppe Transparente Verwaltung eine Stellungnahme zu einem Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Thüringer Landtag ein. Aus Sicht von Transparency Deutschland hat das vorgeschlagene Gesetz das Potential, eine bundesweit vorbildliche Regelung für ein Lobbyregister einzuführen und sich damit internationalen Standards anzunähern. Einzig bei der konkreten Abgrenzung zwischen Interessenvertretung und dem Kontakt zu den Bürger:innen sieht Transparency Deutschland Verbesserungsbedarf.

**19. August****Pressekonferenz zu den Erfahrungen von Transparency Deutschland aus einem dreijährigen Rechtsstreit mit dem Bundesverkehrsministerium**

Transparency Deutschland hat das Bundesverkehrsministerium im Jahr 2018 aufgefordert, gemäß Informationsfreiheits- und Umweltinformationsgesetz Unterlagen zur Aufklärung des Dieselskandals herauszugeben. Das Ministerium wehrte sich gegen dieses Anliegen auf gerichtlichem Weg. Nach jahrelangen Rechtsstreitigkeiten erhielt Transparency 4.228 wenig aussagekräftige Seiten. Angesichts des hohen Aufwands für Transparency und der unverhältnismäßigen Kosten für die Steuerzahlenden, da das Ministerium mindestens 300.000 Euro für eine externe Anwaltskanzlei ausgegeben hat, sieht Transparency von einem weiteren gerichtlichen Verfahren ab und präsentiert die Ergebnisse auf einer Pressekonferenz.



**14. September**

**Änderung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen**

Der nordrhein-westfälische Landtag beschließt Verbesserungen am Korruptionsgesetz. Die Arbeitsgruppe Vergabe begrüßt dies in einer Stellungnahme generell, da die Maßnahmen zur Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung in die richtige Richtung weisen. Konkret sieht das Gesetz die Risikoanalyse, das Vieraugenprinzip und die Stellenrotation als Instrumente vor. Aus Sicht von Transparency Deutschland springt der Gesetzgeber insgesamt zu kurz, der „Werkzeugkasten“ ist noch ausbaufähig.

**01. bis 03. Oktober**

**Führungskreistreffen in Präsenz**

Nachdem das Führungskreistreffen im März 2021 pandemiebedingt rein digital abgehalten wurde, treffen sich die Führungskreismitglieder im Herbst 2021 ein zweites Mal – diesmal in Präsenz in Halberstadt. Das Treffen bietet die Möglichkeit für einen intensiven Austausch zwischen den Regional- und Arbeitsgruppenleitenden, Themenzuständigen und Vorstandsmitgliedern, um im Kontext der Strategie unter anderem über die Rolle der einzelnen Gruppen und die Kommunikation innerhalb des Vereins zu sprechen.



**12. Oktober**

**Gemeinsame Studie von Transparency Deutschland und der Deutschen Welthungerhilfe**

Zum Beitrag der Bundesregierung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Land(nutzungs)rechten im Globalen Süden legen Transparency Deutschland und die Deutsche Welthungerhilfe eine gemeinsame Studie vor. Sie attestiert, dass die Bundesregierung auf einem guten Weg ist, mehr Transparenz und Verbindlichkeit zu schaffen. Es besteht jedoch weiterer Regelungsbedarf bei rechtlichen Schutzmaßnahmen in der deutschen Entwicklungspolitik.



**BEITRAG DER BUNDESREGIERUNG ZU EINEM VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT LAND(NUTZUNGS)RECHTEN IM GLOBALEN SÜDEN**

Gutes zu tun trägt nur Früchte, wenn man keinen Schaden anrichtet!



**24. Oktober**

**Sachsen: Entwurf für ein Transparenzgesetz**

Die Arbeitsgruppe Transparente Verwaltung begrüßt in einer Stellungnahme eine Gesetzesinitiative in Sachsen: Durch ein Gesetz über die Transparenz von Informationen im Freistaat Sachsen soll die Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns erhöht werden. Kritisch sieht Transparency Deutschland jedoch, dass der Informationszugang in einigen wesentlichen Punkten unnötig erschwert wird. Die mögliche „Flucht“ staatlicher Aktivitäten in den privatrechtlich organisierten Bereich sowie Umfang, Komplexität, Unbestimmtheit und Detailtiefe der Ausnahmeregelungen unterminieren den Anspruch auf Informationsfreiheit.

**15. November**

Auf Anfrage des Landtags von Schleswig-Holstein reicht die Arbeitsgruppe Transparente Verwaltung eine Stellungnahme zum interfraktionellen Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung der parlamentarischen Transparenz ein. Dieser verbessert unter anderem die Transparenz von Nebentätigkeiten und Einkünften von Abgeordneten. Gleichzeitig wird der zeitliche Umfang von Nebentätigkeiten weiterhin nicht erfasst. Auch die Regelung von Interessenkonflikten bleibt aus Sicht von Transparency mangelhaft.

„Das Mandat soll im Mittelpunkt der Tätigkeiten eines Abgeordneten stehen. Daher müsste auch der konkrete zeitliche Umfang der Nebentätigkeiten offengelegt werden, um Arbeitsaufwand und Entlohnung bewerten zu können.“

**Norman Loeckel**

Leiter der Arbeitsgruppe Transparente Verwaltung

**16. November****Veröffentlichung des Government Defence Integrity Index**

Der vom Transparency International Defence & Security Programme erarbeitete Index ist die einzige globale Bewertung der Korruptionsrisiken in staatlichen Institutionen des Verteidigungssektors. Der GDI umfasst 86 Länder und bewertet das Vorhandensein, die Wirksamkeit und die Durchsetzung institutioneller Kontrollen in fünf zentralen Korruptionsrisikobereichen: Finanzen, militärischer Einsatz, Personal, Politik und Beschaffung. In Deutschland sind insbesondere unzureichende Vorkehrungen zur Korruptionsbekämpfung bei Auslandseinsätzen, eine lückenhafte Lobby-Regulierung und fehlender Hinweisgeberschutz problematisch.

„Die Achillesferse des deutschen Verteidigungssektors sind unzureichende Vorkehrungen zur Korruptionsbekämpfung bei Auslandseinsätzen.“

**Peter Conze**

Senior Advisor on Defence and Security Policy

**18. November  
Maskenaffäre: Gerichtsentscheidung zeigt Reformbedarf**

Das Oberlandesgericht München entscheidet in den Fällen Nüßlein und Sauter, dass die beiden CSU-Politiker die eingezogenen Provisionen aus Maskendeals zurückerhalten sollen. Angesichts dieser Entscheidungen werden sie vermutlich straffrei bleiben. Das Gericht stellt fest, dass sich ein Abgeordneter durch die Annahme von unberechtigten Vermögensvorteilen nicht strafbar mache, wenn er dafür lediglich die Autorität seines Mandats oder seine Kontakte nutze. Transparency Deutschland erneuert seine Forderung, den §108e StGB zur Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern zu verschärfen.

**24. November  
Koalitionsvertrag bietet echte Chance für bessere Korruptionsbekämpfung**

Transparency Deutschland begrüßt die im Koalitionsvertrag verankerten Maßnahmen für eine konsequentere Bekämpfung von Korruption. Insbesondere in den Bereichen Lobbytransparenz, Verwaltungstransparenz, Whistleblower-Schutz und Geldwäschebekämpfung hat die Ampelkoalition Forderungen von Transparency aufgegriffen (s. Seite 8). Viele Punkte sind jedoch nur vage vereinbart, manche Anliegen von Transparency fehlen komplett.

**02. Dezember**

**Transparency Deutschland stellt Kriterien für Good Governance in den Spitzenverbänden des deutschen Sports vor**

Im Diskussionspapier „Kriterien für Good Governance in den deutschen Spitzenverbänden“ legt die Arbeitsgruppe Sport zwei Tage vor der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds Grundlagen für ein umfassendes, ganzheitliches Konzept für Good Governance in den deutschen Sportspitzenverbänden vor. Wiederholte Skandale im Sport zeigen, wie Abhängigkeiten und Konzentration von Macht Machtmissbrauch ermöglichen. Auch die Ankündigung im Koalitionsvertrag, die Sportförderung des Bundes künftig „an die Einhaltung von Förderrichtlinien mit Zielvorgaben, Vorgaben zu Transparenz, Good Governance“ zu knüpfen, setzt die Spitzenverbände des deutschen Sports unter Zugzwang.

**17. Dezember**

**Ablauf der Frist zur Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie**

Im europaweiten Vergleich gehört Deutschland zu den Schlusslichtern, denn im Gegensatz zu anderen EU-Mitgliedstaaten hat Deutschland die Richtlinie zum Schutz von Hinweisgeber:innen nicht fristgerecht in nationales Recht umgesetzt. Auch darüber hinaus existiert bislang in Deutschland keine Gesetzgebung zum Schutz von Hinweisgeber:innen. Transparency Deutschland fordert die neue Bundesregierung auf, das Thema zu priorisieren.

**09. Dezember**

**Internationaler Antikorruptionstag**

Rund um den Weltantikorruptionstag veranstaltet Transparency Deutschland in Kooperation mit vielen Partnerorganisationen deutschlandweit zehn Veranstaltungen. Unter anderem laden die Regionalgruppen Hamburg/Schleswig-Holstein und NRW zum Filmscreening der Doku „Hinter den Schlagzeilen“ ein, während die Regionalgruppe Bayern mit Landespolitiker:innen und Expert:innen über Informationsfreiheit diskutiert. Außerdem fällt auf diesen Tag der Launch des neuen Transparency-Podcasts „Durchblick“. Gemeinsam mit 91 weiteren Chapters von Transparency International wendet sich Transparency Deutschland in einem Offenen Brief an die am internationalen Demokratiegipfel in Washington teilnehmenden Staats- und Regierungschefs mit der Forderung zu weitreichenden Selbstverpflichtungen zur Korruptionsbekämpfung.

“ Dass Deutschland es nicht geschafft hat, die EU-Whistleblower-Richtlinie fristgerecht in deutsches Recht umzusetzen, ist ein Armutszeugnis.

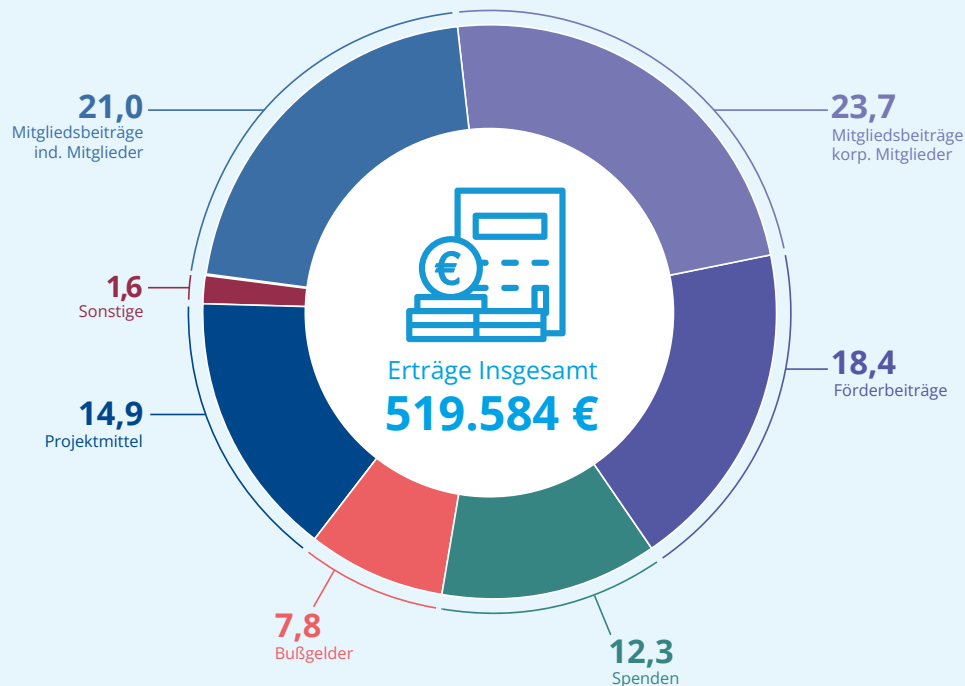


**Dr. Sebastian Oelrich**  
Co-Leiter der Arbeitsgruppe Hinweisgeberschutz





# FINANZEN UND MITGLIEDER



## Erträge

Die Einnahmen fielen im Jahr 2021 mit **519.584 €** höher aus als im Vorjahr (**482.223 €**). Im Folgenden werden die wichtigsten Einnahmepositionen erläutert. Die Beträge der einzelnen Einnahmepositionen können der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

### Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge von individuellen Mitgliedern erhöhten sich mit **108.981 €** leicht verglichen mit dem Vorjahr (**107.275 €**), die Mitgliedsbeiträge der korporativen Mitglieder erhöhten sich auf **123.175 €** (Vorjahr **115.000 €**).

### Spenden

Die Spendeneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von **100.024 €** auf **63.752 €** gesunken.

### Förderbeiträge

Die Förderbeiträge (regelmäßige Spenden) sind in diesem Jahr auf **95.753 €** gestiegen (Vorjahr **89.408 €**).

### Geldauflagen

Die Zuweisungen von Geldauflagen von Gerichten und Staatsanwaltschaften lagen mit **40.423 €** deutlich höher als im Vorjahr (**23.293 €**).

### Honorare

Die Einnahmen aus Honoraren lagen im Jahr 2021 bei **1.610 €** und blieben pandemiebedingt weiterhin auf einem niedrigen Niveau (Vorjahr **1.655 €**).

Honorare werden an den Verein gezahlt, wenn Mitglieder von Transparency Deutschland auf Veranstaltungen oder Tagungen Vorträge gehalten haben. Allen ehrenamtlich arbeitenden Referentinnen und Referenten sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

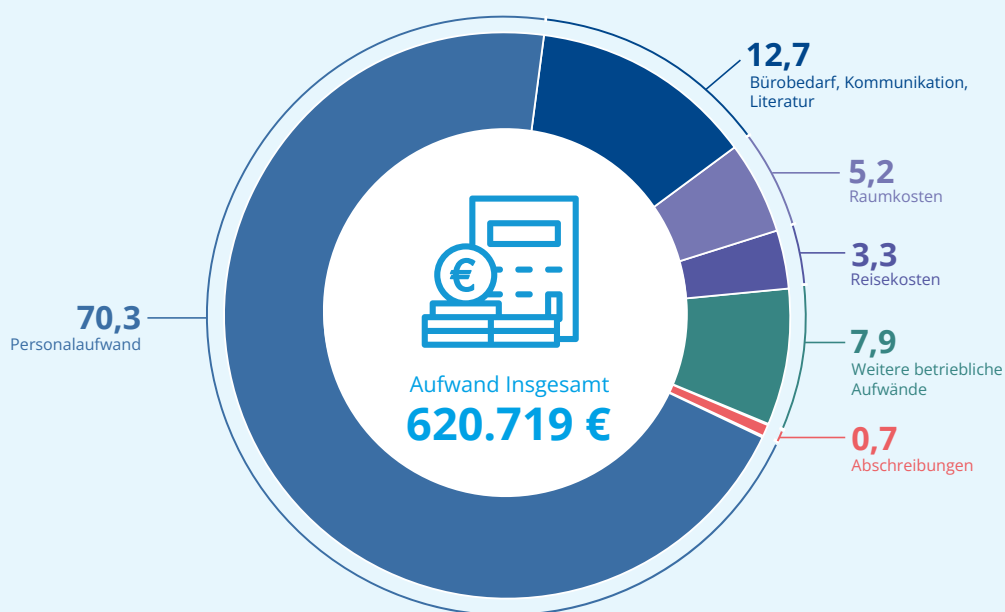
### Zinserträge und -aufwendungen

Im Jahr 2021 betrug die Zinserträge **0,14 €** (Vorjahr **0,42 €**).

### Projektmittel

Die Einnahmen im Jahr 2021 aus dem EITI-Projekt mit der GIZ GmbH beliefen sich auf **18.247 €**, aus dem Whistleblower-Projekt mit dem Internationalen Sekretariat auf **16.136 €**. Das Internationale Sekretariat stellte zudem Projektmittel für die Bekämpfung von Internationaler Geldwäsche (Money Laundering and Financial Crimes/ Illicit Financial Flows-Projekte) in Höhe von **8.640 €** zur Verfügung. Die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und der Ideenwettbewerb für Schüler:innen wurde durch die Stiftung Chancen für Kinder mit einer Spende in Höhe von **20.000 €** unterstützt (davon wurden im Jahr 2021 **3.520 €** verbraucht). Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützte die Digitalisierung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) mit einer Förderung in Höhe von **24.514,20 €**. Der Deutsche Spendenrat unterstützte die Kampagne anlässlich des 10-jährigen ITZ-Jubiläums mit **5.000 €**, die gut.org gAG mit **471 €**. Für ein Mentoring-Programm stellte das ifa-Institut für Auslandsbeziehungen e.V. als Aufwandsentschädigung **1.000 €** zur Verfügung.





### Aufwand

Die Ausgaben sind mit insgesamt **620.719 €** etwas höher ausgefallen als im Vorjahr (**606.142 €**). Die größte Ausgabenposition ist der Personalaufwand, dessen Höhe im Vergleich zum Vorjahr (**371.013 €**) auf **436.339 €** angestiegen ist. Personalausgaben fallen in der Geschäftsstelle für die Geschäftsführerin und Administrative Büroleitung, Pressesprecher sowie fünf Referentinnen und Referenten im Bereich Arbeits- und Regionalgruppenbetreuung, Mitglieder- und Finanzverwaltung sowie Drittmittelprojektbetreuung an. Neu geschaffen wurde eine Referentenstelle für Fundraising. Darüber hinaus arbeiten zwei Praktikantinnen und Praktikanten sowie eine Teilzeit-Bürokraft (450 €-Minijob) in der Geschäftsstelle.

Die Mitglieder des Vorstands, des Beirats sowie die Leiterinnen und Leiter der Arbeits- und Regionalgruppen sind ehrenamtlich tätig und erhalten vom Verein keine Bezüge.

Die Reise- und Veranstaltungskosten sind mit **26.289 €** deutlich niedriger ausgefallen als im Vorjahr (**63.206 €**), weiterhin bedingt durch die pandemische Situation. Ein großer Anteil der Reise- und Veranstaltungskosten entstand durch das Führungskreistreffen in Halberstadt. Die Kosten für Bürobedarf, Kommunikation und Literatur sind mit **78.618 €** leicht gestiegen (Vorjahr **75.562 €**).

Die sonstigen Kosten beinhalten unter anderem gezahlte Honorare, Kosten für die externe (Lohn-) Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung sowie Rechts- und Beratungskosten.

### Ergebnis

Insgesamt hat der Verein im Jahr 2021 aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Jahresfehlbetrag von **101.136 €** auszuweisen (Vorjahr **-123.919 €**).

### Rücklagen

Zum 31. Dezember 2021 verfügte der Verein über Rücklagen in Höhe von **139.215 €** (Vorjahr **240.351 €**), wobei die Betriebsmittlrücklage über **5.000 €** aufgelöst und die freien Rücklagen um den Jahresfehlbetrag reduziert wurden. Die Betriebsmittlrücklage für 2022 wurde erneut mit **5.000 €** dotiert.

### Prüfung

Transparency Deutschland lässt seine Vereinsfinanzen freiwillig prüfen. Die Prüfung erfolgte durch den Steuerberater/Wirtschaftsprüfer Jörn Schröder, BTR SUMUS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, und wurde im Februar 2022 durchgeführt.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach wurde die Buchführung des Vereins vollständig und gewissenhaft vorgenommen und die Prüfung hat insgesamt zu keinerlei Einwänden geführt.

## Mitglieder und Förderer

Im Jahr 2021 konnten **97** neue Mitglieder begrüßt werden (Vorjahr: **87**). **60** Mitglieder beendeten im Laufe des Jahres ihre Mitgliedschaft (Vorjahr: **84**) und **5** wurden von der Mitgliederliste gestrichen. Die Gesamtzahl der Mitglieder zum 1. Januar 2022 lag, inklusive statistische Bereinigungen, bei **1.295** individuellen Mitgliedern (zum 1. Januar 2021: **1.276**).

Die Anzahl der korporativen Mitglieder beträgt **44** (Vorjahr **45**). Darunter befinden sich acht Mitglieder auf Gegenseitigkeit.

Die Gesamtzahl der Mitglieder zum 1. Januar 2022 lag damit bei **1.339**.

Die Anzahl der Personen, die Transparency Deutschland durch eine regelmäßige Spende unterstützen, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen und liegt im Januar 2022 bei **538**.



**Bodo Witzke - Spender**  
Journalist, Klein-Winternheim

“ Transparency Deutschland unterstütze ich besonders gerne, weil Korruption alle ebenfalls unterstützenswerten humanitären, ökologischen, klimaorientierten Projekte bedrohen und ganze Gesellschaften destabilisieren kann. Korruptionsbekämpfung ist meist schwierig, oft gefährlich, immer unverzichtbar.



**Anja Schöne - Mitglied**  
Social-Media & Content Managerin, München

“ Transparency Deutschland bleibt an Themen dran, auch wenn sie für Medien und Politik schon durch sind – vorangetrieben von vielen ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich mit Leidenschaft und Zeit dafür einsetzen, Korruption strukturell und langfristig zu verhindern. Ich bin überzeugt: So können wir etwas bewegen. Deshalb bin ich gern aktives Mitglied.

## GEWINN UND VERLUST

BETRÄGE AUF VOLLE EURO GERUNDET, 1.1.2021 BIS 31.12.2021 BZW. 1.1.2020 BIS 31.12.2020

ERTRÄGE	2021	2020
Mitgliedsbeiträge und Spenden	391.661	411.707
Mitgliedsbeiträge individuelle Mitglieder	108.981	107.275
Mitgliedsbeiträge korporative Mitglieder: Unternehmen	111.925	105.000
Mitgliedsbeiträge korporative Mitglieder: Kommunen	11.250	10.000
Förderbeiträge Unternehmen und Körperschaften	350	0
Förderbeiträge Einzelpersonen	95.403	89.408
Spenden individuelle Mitglieder	2.500	10.404
Spenden korporative Mitglieder	1.750	1.750
Spenden Einzelpersonen Nichtmitglieder	51.342	77.370
Spenden Unternehmen und Körperschaften Nichtmitglieder	8.160	10.500
Bußgelder	40.423	23.293
Erlöse aus Veranstaltungen und Vorträgen	1.610	2.167
Honorare (erhalten)	1.610	1.655
Veranstaltungseinnahmen	0	0
Reisekostenerstattungen	0	512
Projektmittel	77.526	37.464
Initiative Transparente Zivilgesellschaft (Deutscher Spendenrat, gut.org gAG)	5.471	4.529
Initiative Transparente Zivilgesellschaft 2.0 (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)	24.514	0
EITI-Projekt (GIZ GmbH)	18.247	23.903
Whistleblower-Projekt (Internationales Sekretariat)	16.136	4.031
Open Government Partnership (Internationales Sekretariat)	0	5.000
Money Laundering and Financial Crimes/Illicit Financial Flows (Internationales Sekretariat)	8.640	0
Unterrichtsmaterialien und Ideenwettbewerb für Schüler*innen (Stiftung Chancen für Kinder)	3.520	0
ifa-Institut für Auslandsbeziehungen e.V.	1.000	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.363	7.592
Summe Erträge	519.584	482.223
		<a href="#">1/2 &gt;</a>

<b>AUFWAND</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Personalaufwand	-436.339	-371.013
Löhne/Gehälter	-362.179	-308.349
Sozialaufwand	-74.160	-62.664
Abschreibungen	-4.142	-17.933
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-180.238	-217.197
Reisekosten	-20.547	-24.580
Bürobedarf, Kommunikation, Literatur	-78.618	-75.562
Honorare (gezahlt)	-16.179	-9.368
Veranstaltungskosten/Mieten Veranstaltungen	-5.743	-38.626
Raumkosten	-31.999	-40.644
Sonstige Aufwendungen	-7.063	-9.944
Buchführungs-/Prüfungskosten	-9.396	-8.541
Beiträge und Versicherungen	-3.735	-2.779
Werbe- und Repräsentationskosten	-148	-626
Rechts- und Beratungskosten	-1.174	-3.062
Instandhaltung / Anschaffungen	-1.136	-3.465
Projektkosten	-4.500	0
Summe Aufwand	-620.719	-606.142
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-101.136	-123.919
Entnahmen aus Rücklagen	106.136	128.919
Einstellung in Rücklagen	-5.000	-5.000
Bilanzgewinn	0	0
<b>&lt; 2/2</b>		

**BILANZ**

ZUM 31.12.2021 MIT DEN VERGLEICHSAHLEN ZUM 31.12.2020 (BETRÄGE AUF VOLLE EURO GERUNDET)

<b>AKTIVA</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen	82.626	17.441
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.202	31.493
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	79.854	230.345
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	3.054	621
<b>D. Treuhandvermögen</b>	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>181.736</b>	<b>279.899</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen	139.215	240.351
1. Betriebsmittelrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	5.000	5.000
2. Zweckgebundene Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	0	0
3. Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	46.577	147.713
4. Freie Rücklage § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	50.000	50.000
5. Freie Rücklage § 62 Abs. 3 Nr. 2 AO	37.638	37.638
II. Bilanzgewinn	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	18.159	15.224
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	24.361	24.304
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.158	3.338
2. Verbindlichkeiten aus Projektmitteln	22.203	16.869
2. Verbindlichkeiten aus Projektmitteln	0	4.097
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	20
<b>Summe Passiva</b>	<b>181.736</b>	<b>279.899</b>



**EINNAHMEN AB 1.000 EURO**

BEI SPENDEN UND FÖRDERBEITRÄGEN (GELD- UND SACHSPENDEN), MITGLIEDSBEITRÄGEN SOWIE VORTRAGSHONORAREN AB 1.000 EURO PRO JAHR VERÖFFENTLICHT TRANSPARENCY DEUTSCHLAND DEN NAMEN DER PERSON BEZIEHUNGSWEISE ORGANISATION IM JAHRESBERICHT UND AUF DER WEBSEITE. WIR DANKEN SEHR HERZLICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.

<b>EINZELPERSONEN</b>		
Albrecht Ludwig Duernhoefer	1.000,00 €	Spende
Detlev Klaus Betram	1.000,00 €	Spende
Gabriel Meinhardt	1.200,00 €	Spende
Georg Fischer	2.100,00 €	Mitgliedsbeitrag und Spend
Hans-Jörg Bantleon	5.100,00 €	Mitgliedsbeitrag und Spend
Heinrich Horst Wiemer	1.000,00 €	Spende
Helena Peltonen-Gassmann	1.450,00 €	Mitgliedsbeitrag und Spend
Helmut Fritzsche	1.200,00 €	Spende
Ingrid Gottfried	1.000,00 €	Spende
Jan-Hendrik Dohrmann	1.800,00 €	Spende
Jan-Peter Schemmel	1.500,00 €	Spende
Johannes Leinert	1.000,00 €	Spende
Kai Markert	2.000,00 €	Spende
Lucia Hermann	1.200,00 €	Spende
Marie-Annick Le Meur	1.000,00 €	Spende
Michael Rogusch	1.000,00 €	Spende
Raymund Münster	5.000,00 €	Spende
Stefan Michallik	1.200,00 €	Spende
Steffen Göttisch	3.271,00 €	Spende
Stephan Schmitz	1.000,00 €	Spende
Thomas Ehlert	2.000,00 €	Spende
Thomas Eismann	1.000,00 €	Spende
Thorsten Schmidt	1.200,00 €	Spende
Winfried Zacher	1.000,00 €	Spende
Stefan Richard Welter	1.000,00 €	Spende

<b>UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN, KOMMUNEN</b>		
Allianz SE	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
BASF SE	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Bundesagentur für Arbeit	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Bundesstadt Bonn	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Business Keeper AG	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Mercedes-Benz Group AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutsche Bahn AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) mbH	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutsche Lufthansa AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutscher Spendenrat e.V.	5.000,00 €	Spende (für ITZ)
Fontanestadt Neuruppin	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
GFA Consulting GmbH	3.125,00 €	Mitgliedsbeitrag
GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH	3.125,00 €	Mitgliedsbeitrag
Hannewald gemeinnütz. Stiftungsgesellschaft	1.000,00 €	Spende
HELIOS Kliniken GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
HOCHTIEF AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Hoser & Mende KG	6.250,00 €	Spende
Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
kfw Bankengruppe	3.000,00 €	Mitgliedsbeitrag und Spende
Kindernothilfe e.V.	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
KUGLER MAAG CIE GmbH	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Landeshauptstadt Mainz	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Landeshauptstadt Potsdam	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Michael Koch GmbH	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Plant for the Planet Foundation	1.000,00 €	Spende (für ITZ)
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Regionale Kliniken Holding RKH GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
RIVACON GmbH	2.500,00 €	Spende
Robert Bosch GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
SAP AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Halle (Saale)	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Hilden	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Köln	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Leipzig	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadtwerke Bonn GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stiftung Chancen für Kinder (Treuhänder: Hans-Joachim Bulla)	20.000,00 €	Spende (für Projekt Unter- richtsmaterialien)
Stiftung pro Artenvielfalt	1.500,00 €	Spende (für ITZ)
Traton SE	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Volksbank eG - Die Gestalterbank	1.300,00 €	Mitgliedsbeitrag

# TRANSPARENCY DEUTSCHLAND AUF EINEN BLICK

## Die Arbeit von Transparency Deutschland stützt sich auf das Engagement der Mitglieder, das in einer Reihe von Gremien, Gruppen und Foren stattfindet.

Die **Mitgliederversammlung** ist das wichtigste Organ im Verein. Hier haben alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit, mittels demokratischer Entscheidungen grundsätzliche Fragen des Vereinslebens aktiv mitzubestimmen. Jedes Mitglied hat eine Stimme, korporative Mitglieder üben ihr Stimmrecht üblicherweise durch eine bevollmächtigte Person aus.

Der **Vorstand** leitet die inhaltliche Arbeit des Vereins. Er bereitet die Mitgliederversammlung vor und beruft sie ein, ist für die Vorbereitung und Aufstellung des Haushaltsplans zuständig, entscheidet über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern und beschließt durch die Arbeitsgruppen entwickelte Positionspapiere.

Der **Geschäftsführende Vorstand** vertritt den Verein rechtsgeschäftlich nach außen. Die Mitglieder des Vorstands wählen aus ihrer Mitte eine:n Vorsitzende:n und zwei Stellvertretende Vorsitzende. Zwischen den Vorstandssitzungen berät der geschäftsführende Vorstand über aktuelle Fragen und bereitet Entscheidungen des Vorstands vor.

Die **Arbeits- und Projektgruppen** dienen als Foren für den inhaltlichen Austausch und die Entwicklung von Positionen und Forderungen. Die Mitglieder der Arbeits- und Projektgruppen sind mit ihrer Expertise der Grund dafür, dass Transparency Deutschland in vielen verschiedenen Bereichen ein fachkundiger, kritischer und anerkannter Akteur ist.

Die **Regionalgruppen** setzen sich vor Ort für mehr Transparenz in der Landespolitik sowie auf kommunaler Ebene ein. Sie bauen lokale Partnerschaften auf. Die Treffen und Veranstaltungen der Regionalgruppen sind Anlaufstellen für Mitglieder und Interessierte.

Der **Führungskreis** besteht aus den Vorstandsmitgliedern, Arbeits- und Regionalgruppenleitungen, der Geschäftsführung sowie thematischen Einzelbeauftragten. Der Führungskreis ist kein Beschlussgremium, sondern berät in mindestens einmal jährlich stattfindenden Zusammenkünften Grundfragen der Tätigkeit des Vereins.

Der **Beirat** unterstützt die Tätigkeiten und Ziele von Transparency Deutschland nach innen und außen. Dafür kann der Beirat eigene Aktivitäten entwickeln sowie den Vereinsgremien mit Expertise zur Seite stehen. Die Mitglieder des Beirats repräsentieren insbesondere den Dritten Sektor.

Die **Foren der korporativen Mitglieder** bieten den kommunalen sowie den Unternehmensmitgliedern die Möglichkeit des vertraulichen Erfahrungsaustauschs. Gemäß dem Ansatz der „Koalition gegen Korruption“ ist juristischen Personen, die sich klar gegen Korruption bekennen, eine Mitgliedschaft möglich.

Die **Geschäftsstelle** ist für die Koordination und Kommunikation der Aktivitäten der ehrenamtlichen Gruppen zuständig. Die Mitarbeitenden kümmern sich um die Mitglieds- und Finanzverwaltung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, die Durchführung von Drittmittelprojekten, den Kontakt zu Partnerorganisationen sowie Advocacyaktivitäten.

-  **GESCHÄFTSSTELLE**
-  **Regionalgruppen**
-  **Korporative Mitglieder**
-  **Korporative kommunale Mitglieder**
-  **Korporative Mitglieder auf Gegenseitigkeit**

## Arbeits- und Projektgruppen

-  **Digitalisierung**
-  **Finanzwesen**
-  **Hinweisgeber**
-  **Internationale Vereinbarungen**
-  **Justiz**
-  **Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit**
-  **Kommunen**
-  **Medizin und Gesundheit**
-  **Politik**
-  **Politische Bildung**
-  **Sport**
-  **Staatliche Entwicklungszusammenarbeit**
-  **Strafrecht**
-  **Transparente Verwaltung**
-  **Transparenz in den Medien**
-  **Vergabe**
-  **Wirtschaft**
-  **Wissenschaft**
-  **Zivilgesellschaft**



# ORGANISATION

Stand: 31. Dezember 2021

## Vorstand

Hartmut Bäumer (Vorsitzender)  
Rechtsanwalt, Berlin

Carel Carlowitz Mohn (Stellvertretender Vorsitzender)  
Journalist, Berlin

Helena Peltonen-Gassmann (Stellvertretende Vorsitzende)  
Dipl.-Kauffrau, Hamburg

Sonja Grolig  
Finanzwirtin, katholische Theologin, Aachen

Alexandra Herzog  
Betriebswirtin, Köln

Dr. Christian Lantermann  
Rechtsanwalt, Certified Fraud Manager, Köln

Prof. Dr. Julius Reiter  
Rechtsanwalt, Düsseldorf

Dr. Angela Reitmaier  
Juristin, Berlin

Prof. Dr. Christoph Stein  
Arzt, Berlin

Heino von Meyer  
Volkswirt, Wissenschaftlicher Politikberater, Berlin

## Ethikbeauftragter

Dr. Andreas Novak  
Berater von Unternehmen im Bereich Kultur,  
Personal und Führung, Berlin

## Datenschutzbeauftragte

Thorsten Sörup  
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Tim Wybitul  
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

## Beirat

Holger Pröbstel (Vorsitzender)  
Vorsitzender des Thüringer Richterbundes, Erfurt

Lukas Beckmann  
Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Prof. Dr. Michael Böhne  
Professor für Systematische Theologie, Bergische Universität  
Wuppertal, Bad Zwischenahn

Selmin Çalışkan  
Direktorin für Institutionelle Beziehungen im Berliner Büro  
der Open Society Foundations, Berlin

Prof. Dr. Maximilian Gege  
Vorsitzender von B.A.U.M. e.V., Gründer und Vorsitzender  
der Stiftung "Chancen für Kinder", Hamburg

Mona Küppers  
Präsidentin des Deutschen Segler-Verbands, Berlin

Prof. Dr. Dr. Gertrude Lübke-Wolff  
Professorin für Öffentliches Recht, Universität Bielefeld,  
Bielefeld

Prof. Dr. Bartosz Makowicz  
Direktor des Viadrina Compliance Center, Europa-Universität  
Viadrina Frankfurt (Oder), Frankfurt (Oder)

Dominik Meier  
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für  
Politikberatung e.V., Berlin

Klaus Müller  
Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands  
(vzbv), Berlin

Sascha Müller-Kraenner  
Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe,  
Berlin

Dr. rer. pol. Joachim Rock  
Abteilungsleiter für Arbeit, Soziales und Europa beim  
Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Berlin

Wilhelm Schmidt  
Präsident der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Berlin

Prof. Dr. Frank Überall  
Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten-  
Verbandes (DJV), Berlin

Michael Windfuhr  
Stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für  
Menschenrechte, Berlin

## Arbeits- und Projektgruppenleiter\*innen

Jochen Bäuml  
Digitalisierung

Rolf Blaga  
Medizin und Gesundheit

Christopher Bohlens  
Wissenschaft

Prof. Dr. Matthias Einmahl  
Kommunen

Nicole Espey  
Sport

Ulrike Fröhling  
Transparenz in den Medien

Katharina Hübner-Schmid & Dr. Bernhard Amler  
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit

Alexandra Herzog  
Politische Bildung

Christian Heuking  
Vergabe

Martina Kampmann & Dr. Jan Soedingrekso  
Internationale Vereinbarungen

Norman Loeckel  
Transparente Verwaltung & Politik

Franz-Josef Meuter  
Strafrecht

Stephan Klaus Ohme  
Finanzwesen

Dr. Nelson Penedo  
Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit

Elmar Schwager  
Wirtschaft

Louisa Schloussen & Dr. Sebastian Oelrich  
Hinweisgeber

Martin Weimann  
Projektgruppe Justiz

Dr. Jan Winkin  
Projektgruppe Zivilgesellschaft

## Regionalgruppenleiter\*innen

Prof. Dr. Christoph Biskup  
Thüringen

Christopher Bohlens & Sieglinde Gauer-Lietz  
Niedersachsen

Stefan Calvi & Isabel Rautenberg  
Frankfurt/Rhein-Main

Ulrike Fröhling  
Hamburg/Schleswig-Holstein

Siegfried Gergs & Prof. Dr. Dr. Jürgen Louis  
Baden-Württemberg

Michael Goldberger  
Sachsen

Dr. Michael Heisel & Tassilo Schröck  
Bayern

Karin Holloch & Dominik Lentz  
Nordrhein-Westfalen

N.N.  
Berlin/Brandenburg

N.N., stellvertretend Jürgen Sosna  
Bremen

N. N.  
Sachsen-Anhalt



## Gremienvertretungen von Mitgliedern als Repräsentantinnen und Repräsentanten der Organisation

Advisory Council des Centre for Human Rights and Sport: Sylvia Schenk  
Arbeitskreis Open Government Partnership: Norman Loeckel  
Allianz für Integrität Steering Group: Dr. Anna-Maija Mertens (kommissarisch)  
Arbeitsgruppe Wirtschaft und Menschenrechte des nationalen CSR-Forums: Martina Kampmann  
Ausschuss Integrität des Sports der Sportreferentenkonferenz der Länder: Sylvia Schenk  
Beratendes Gremium zum Thüringer Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Landesregierung (Thüringer Ministergesetz - ThürMinG): Norman Loeckel  
Beirat Entwicklungszusammenarbeit (SenWEB): Dr. Anna-Maija Mertens (kommissarisch)  
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE): Dr. Anna-Maija Mertens  
Bündnis für nachhaltige Textilien: Dr. Christa Dürr  
Chemistry4Climate-Plattform: Carel Carlowitz Mohn  
Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit (DGIF): Prof. Dr. Julius Reiter  
Deutsches Global Compact Netzwerk (DGCN): Dr. Jan Soedingrekso  
Lenkungskreis des Deutschen Global Compact Netzwerks (DGCN): Laura Welle  
Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit: Dr. Angela Reitmaier  
European Healthcare Fraud and Corruption Network (EHFCN): Dominik Schirmer  
Fragdenstaat.de: Alexandra Herzog  
Hochschulwatch.de: Peter Büttner  
ICC Deutschland e.V.: Dr. Angela Reitmaier  
Kuratorium des Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik Deutschland e. V. (dnwe): Helena Peltonen-Gassmann  
Nationales CSR-Forum der Bundesregierung: Hartmut Bäumer  
Netzwerk Gerechter Welthandel: Helena Peltonen-Gassmann  
AG Wirtschaft und Menschenrechte des CSR-Forums der Bundesregierung: Martina Kampmann  
Multistakeholder-Gruppe der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI): Prof. Dr. Edda Müller  
Nachhaltigkeitsforum Hamburg: Ulrike Fröhling

## Sitzungen

Beiratssitzung, Videokonferenz am 20.01.2021  
Vorstandssitzung, Videokonferenz am 23.01.2021  
Außerordentliche Vorstandssitzung, Videokonferenz am 18.02.2021  
Vorstandssitzung, Videokonferenz am 05.03.2021  
Treffen des Führungskreises, Videokonferenz am 06.03.2021  
Vorstandssitzung, Videokonferenz am 17.04.2021  
Außerordentliche Vorstandssitzung, Videokonferenz am 18.05.2021  
Vorstandssitzung, Videokonferenz am 18.06.2021  
Mitgliederversammlung, Videokonferenz am 19.06.2021  
Außerordentliche Vorstandssitzung, Videokonferenz am 12.07.2021  
Mitgliederversammlung Fortführung, Videokonferenz am 06.09.2021  
Treffen des Führungskreises, in Halberstadt am 01.10.-03.10.2021  
Vorstandssitzung, Videokonferenz am 23.10.2021  
Außerordentliche Vorstandssitzung, Videokonferenz am 15.12.2021

# TEAM



**Dr. Anna-Maija  
Mertens**  
Geschäftsführerin



**Sylvia Schwab**  
Pressesprecherin/Stellv.  
Geschäftsführerin (bis März)



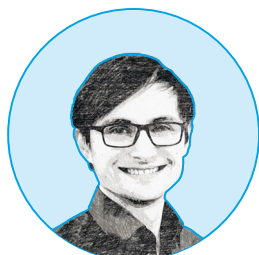
**Enno Coordes**  
Referent Politik



**Karsten Kläge**  
Referent Drittmittelprojekte



**Mine Nang**  
Referentin Fundraising



**Adrian Nennich**  
Pressesprecher (ab März)  
Redaktionsleitung Scheinwerfer



**Lisa Roch**  
Administrative Büroleitung  
(ab Juli)



**Mickaël Roumegoux  
Rouvelle**  
Referent Drittmittelprojekte



**Nora Skopa**  
Referentin Finanzen &  
Mitgliederverwaltung



**Maren Wagner**  
Referentin Regionalgruppen  
& Transparenz in der  
Zivilgesellschaft



**Pia Danker**  
Unterstützung  
Mitgliederverwaltung und  
Finanzen als Aushilfe

## PRAKTIKANTINNEN & PRAKTIKANTEN



**Jan Borchert**  
(bis März)



**Mara Jonas**  
(bis Februar)



**Leila Wahlstab**  
(April bis August)



**Vinzenz Leupold**  
(März bis September)



**Ariane Bischoff**  
(ab September)



**Dominik Rühlmann**  
(ab Oktober)

## EXTERNE UNTERSTÜTZUNG



**Folkard Wohlgemuth**  
Buchhalter



**Markus Reimer**  
IT-Administrator

# UNTERSTÜTZEN SIE UNS IM KAMPF GEGEN KORRUPTION



Korruption betrifft uns alle – Machtmissbrauch, intransparente Entscheidungen und Bestechungsfälle untergraben das Vertrauen in unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat. Werden Sie Teil der Koalition gegen Korruption und unterstützen Sie uns!



## Spenden

Schon mit einer einmaligen Spende unterstützen Sie unsere Arbeit wirkungsvoll.



## Gelebte Transparenz

Ganz im Sinne der Transparenz veröffentlicht Transparency Deutschland die Namen der Spender\*innen bei Beträgen ab 1.000 Euro pro Jahr im Jahresbericht und auf der Webseite.



## Mitglied werden

Sie können sich aktiv als Mitglied einbringen – vor Ort in einer unserer Regionalgruppen oder themenspezifisch in einer unserer Arbeitsgruppen wie Politik, Finanzwesen oder Sport.



## Fördern

Mit einem monatlichen oder jährlichen Förderbeitrag setzen Sie sich kontinuierlich für die Bekämpfung von Korruption ein.



## Gemeinnützig und unabhängig

Wir arbeiten politisch unabhängig und sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Förderbeiträge und Mitgliedsbeiträge sind daher steuerlich absetzbar.

### Kontoverbindung:

Transparency International Deutschland e.V.  
GLS Bank  
IBAN: DE07 4306 0967 1146 0037 00  
BIC: GENODEM1GLS

### Mehr Informationen:



[www.transparency.de/  
jetzt-spenden](http://www.transparency.de/jetzt-spenden)

# IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN



## Newsletter

Einmal im Monat gibt der Newsletter einen kompakten Überblick über neue Entwicklungen in der Korruptionsbekämpfung. Der Newsletter bündelt alles Wissenswerte über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Stellenausschreibungen von Transparency Deutschland.

[www.transparency.de/newsletter](http://www.transparency.de/newsletter)

## Scheinwerfer

Geldwäsche, Sport, Medien... Jede Ausgabe des Magazins befasst sich mit einem Themenschwerpunkt und enthält außerdem Buch-Rezensionen, Analysen von Gerichtsurteilen und weitere Beiträge. Mitglieder und Fördermitglieder erhalten die gedruckte Ausgabe kostenlos per Post.

[www.transparency.de/scheinwerfer](http://www.transparency.de/scheinwerfer)



## Pressespiegel

Als Service für alle Mitglieder von Transparency Deutschland beobachtet die Geschäftsstelle die aktuelle Berichterstattung zum Thema Korruption. Jeden Montag erhalten sie per E-Mail gebündelt die wichtigsten Nachrichten im Pressespiegel.

[www.transparency.de/pressespiegel](http://www.transparency.de/pressespiegel)

## Podcast

Durchblick ins Dickicht der Korruption gibt es nur durch mehr Transparenz – in unserem ehrenamtlich produzierten Podcast sprechen Sanders Schier und Rainer Pillmann-Wesche mit Expertinnen und Experten, was wir gegen Machtmissbrauch tun können. Hören Sie rein!

[www.transparency.de/podcast](http://www.transparency.de/podcast)





**Redaktion:** Adrian Nennich  
**Gestaltung:** Burak Korkmaz, [www.burakkorkmaz.de](http://www.burakkorkmaz.de)

Berlin, September 2022  
ISBN: 978-3-944827-53-7  
Druck: Umweltdruckerei Hannover,  
klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Transparency International Deutschland e.V.**  
Geschäftsstelle  
Alte Schönhauser Straße 44  
10119 Berlin

**Telefon:** +49 30 54 98 98-0  
**Telefax:** +49 30 54 98 98-22  
**E-Mail:** [office@transparency.de](mailto:office@transparency.de)  
[www.transparency.de](http://www.transparency.de)

 @transparency\_de  
 TransparencyDeutschland  
 Transparency International Deutschland e.V.  
 TransparencyDtl



Die von Transparency Deutschland genutzte Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 legt fest, dass die Vervielfältigung und Verbreitung nur dann erlaubt wird, wenn der Name der Autorin bzw. des Autors genannt wird, wenn die Verwendung nicht für kommerzielle Zwecke erfolgt und wenn keine Bearbeitung, Abwandlung oder Veränderung erfolgt.